

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 83.

Donnerstag den 8. April

1886.

Das Putz- und Modewaaren-Geschäft

von

Hüte,
garnirt und ungarnirt,
Federn, Blumen
etc. etc.

M. Jsselbächer,

Bänder,
Spitzen, Tulle,
S a m t e
etc. etc.

Marktstrasse 6 im „Chinesen“,

empfiehlt **alle Neuheiten der Saison** zu mässigen Preisen.

Geschmackvoll garnirte **Modellhüte** stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Damen-Costümes werden nach Maass angefertigt.

8419

Die Ebbecke'sche Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung (F. Dietrich),

Kirchgasse 10,

empfiehlt ihren

Journal-Lesezirkel und die **Leihbibliothek.**

Prospecte und Cataloge gratis.

8403

Männer-Quartett „Hilaria“.

Sonntag den 11. April von Nachmittags 3 1/2 Uhr an
veranstaltet der Verein in dem Saale

„Zur Stadt Wiesbaden“ in Biebrich-Mosbach
ein

Grosses Wohlthätigkeits-Concert.

Unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, sowie Freunde
und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Eintrittspreis beträgt nur 30 Pfg. a Person.
Das Concert wird bei einem vorzüglichen Glas Frank-
furter Bier abgehalten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

165

Möbel-Geschäft

von **Ph. Besier, Tapezirer,**

32 Taunusstrasse 32,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- und Kasten-
Möbel,** sowie reiche Auswahl in **Salon-, Speise- und
Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie in **Muster-
Zimmern.** Große Auswahl in **Stoffen** in nur guter,
solider Ausführung zu reellen und billigen Preisen. 364

Schlaf-Divans

empfiehlt in jeder Größe mit com-
pletem Bettinhalt in neuester,
eleganter und solider Ausführung

unter Garantie **C. Hiegemann, Fäbnergasse 4.** 71

Für Confirmanden.

Grosse Auswahl

7291

in

Knaben- und Mädchen-Wäsche

zu

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Bestellungen nach Maass.

Langgasse

32,

Julius Heymann,

Langgasse

32,

Ausstattungs-Geschäft.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.

Lager aller Arten solider **Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten,** sowie vollständiger **Zimmer-Einrich-
tungen.** Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik

Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Heute Donnerstag,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden
im Versteigerungssaale**43 Schwalbacherstrasse 43**

nachfolgende Waaren, als:

150 Pfd. gebrannten Kaffee, rohen
Perl-Kaffee, Gerste, Grießmehl,
Zwetschen, Candiszucker, Stückzucker,
Gemüse-Rudeln, Suppen-Rudeln,
Suppenteig, Erbsen, Bohnen, Reis,
Chocolade, Cigarren u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche
Waaren um jeden Preis zugeschlagen
werden.**Ferd. Marx Nachfolger,**

339

Auctionator und Taxator.

Decorirte

Kaffee-, Thee- & Tafel-Servicevon Mf. 7.— an, von Mf. 42.—
für 12 Personen.**Weisse Porzellane**für Hotels und Haushaltungen in verschiedenen
Qualitäten, großer Auswahl von Formen und zu
äußerst billigen Preisen.500 Dbd. Speiseteller
per Dbd. Mf. 3.40.500 Dbd. Tassen
per Dbd. Mf. 3.75.**Waschtisch-Geschirre**

in weiß und bunt.

Complete Garnituren in bunt von Mf. 4.20 an.

Eine Anzahl zurückgesetzter Waschtisch-
Garnituren unter Fabrikpreis.**Glas- und Cristall-Waaren.**

Preislisten stehen zu Diensten.

Bei größeren Aufträgen, Ausstattungen u.

Rabatt.**Jacob Zingel,**

538

13 große Burgstraße 13.

Vergissmeinnicht,**Silenen,****Pensée,**

noch einige Tausend starke Pflanzen, empfiehlt

Emil Becker,

8515

Blumenladen am Kochbrunnen.

Ein Pianino zu mieten gesucht. Näh. Exped. 8559

Ein Kanape billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 8532

Eine gut erhaltene Gartenlaube (weiß gestrichen), ein
schwerer Rollstein für Gartenwege, eine Bettstelle,
Sprungfederrahme, Korbhaarmatratze, Federbett
und großes Federkissen zu verkaufen Balkmühlstraße 11. 8451**Privat-Mittagstisch zu 60 und 75 Pfg.**

(anerkannt vorzügliche Küche)

für Damen und Herren,sowie auch außer dem Hause — jedoch nur gegen vor-
herige Anmeldung — Bleichstraße 27, Part. 8536**Kibitz-Eier**empfehl
8523**Karl Weygandt, Koch,**
Delicatessen-Handlung, 33 Rheinstraße 33.Gute Landbutter per Pfund 1 Mark, sowie guten
Schleuderhonig empfiehlt billigt

8465

A. Klamp, Metzgergasse 25.**Frühkartoffeln,**

reine, nichtblühende, à Walter 5 Mark Morisstraße 30. 8562

55 Schwalbacherstraße 55sind fortwährend Ia blaue Kartoffeln in jedem
Quantum billigt zu haben. 8440**Louis Gratweil,**

Bierbrauerei und Eiswerk,

liefert zu jeder Tageszeit „Cristall-Eis“, aus
dem Wasser der städtischen Leitung her-
gestellt:

1/1 Block (circa 50 Pfund) à 60 Pfg.	} frei in's Haus.
1/2 „ „ 25 „ à 30 „	
1/4 „ „ 12 1/2 „ à 20 „	

Alle Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Telephon-Anschluss No. 14. 8482

Thier-Asyl, Dogheimerstraße 53,Im Thier-Asyl, werden nur hungernde
und mishandelte Thiere (nicht allein Hunde) aufgenommen.
Es ist Jedermanns Pflicht, solche Thiere dahin zu befördern,
auch damit kein böses Beispiel gegeben wird. Nicht human ist
es, Thiere auf der Straße umkommen und quälen zu lassen,
und es sind die schlecht behandelten, vernachlässigten oder herren-
losen Hunde, welche der Tollwuth ausgesetzt sind; schon deshalb
soll man diesen Zufluchtsort für hilflose und harmlose Geschöpfe,
auch pecuniär, unterstützen. Jede, auch die kleinste Gabe
zur Beförderung wird mit Dank angenommen.Die verlassenen Thiere können an gute Leute abge-
geben eventuell verlorene baldigst abgeholt werden. Zu-
elende Thiere werden auf humane Weise abgemacht. 8553

Näheres Geisbergstraße 10.

Die Kunst- und Handelsgärtnereivon Joh. Scheben, Balkmühlstraße 14
und Blumenladen Langgasse 37,empfehl sich in Garten-Anlagen, Schneiden und Behandeln
von Formbäumen, Lieferungen von Bäumen und Sträuchern,
Rosen, Coniferen u. zu billigsten Preisen.

8539

Hochachtend Joh. Scheben.

Albrechtstraße 11 wird feine Herren- und Damen-
wäsche, auch Vorhänge, Spitzen, Spitzenkleider und
elegante Morgenhäubchen zum Bügeln angenommen und
wieder wie neu hergestellt. 8441Alle Maschinenarbeiten werden schon und billig besorgt
Schwalbacherstraße 35. Seitenbau. 8533

Junger Neufundländer zu verkaufen. Näh. Exped. 8554

Dankagung.

Verwandten und Freunden und allen Denen, welche an dem uns betroffenen, schmerzlichen Verluste so innigen Antheil nahmen, sowie für die zahlreiche Blumenspende und ganz besonders für die trostreichen Worte, welche Herr Pfarrer Hülkart am Grabe unseres innigst geliebten Sohnes und Bruders **August** gesprochen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 7. April 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Schreibweis.

Elisabeth Schreibeis, geb. Koch.

Sophie Schreibweis.

7992

Wegen Abreise sind 1 nussb. **Schreibkommode**, 1 **Rüchenschrank** und 1 **Bettstelle** mit Sprungrahmen billig zu verkaufen **Wellrichstraße 44.** 8458

Ein schöner, großer **Restaurationsherd** nebst **Wärmefen** ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.** 243

Zwei **Mantel-** und ein **Saul-Ofen** umzugshalber billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 8.** 8438

Drabtgitter für Hühnerhaus, oder auch ein solches selbst zu kaufen gesucht **Taunusstraße 45, Laden.** 8557

Harzer Kanarienhahnen (gute Schläger u. z. Zucht geeignet) billig zu verkaufen bei **Lehmann, Hellmundstraße 54.** 8525

Damenhündchen, männlich, sehr schön und reinlich, zu verkaufen **Schwalbacherstraße 55, Parterre rechts.** 8501

Ein gelbes, kurzhaariges **Hündchen** an gute Leute abzugeben. Näheres **Expedition.** 8555

Lehm und Gartenerde kann unentgeltlich abgeholt werden **Schulberg 7a.** 8468

Kleine Dohheimerstraße 2 ist eine **Grube Pferde-** **bung** zu verkaufen. 8466

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag den 4. d. M. verlor ein Mädchen auf dem Wege von der Dietenmühle durch die Parkstraße oder in der Stadt bis **Moritzstraße 5, 1. Etage**, ein **goldenes Medaillon**. Gegen Belohnung abzugeben **Moritzstraße 5, 1.** 8404

Verloren am letzten Samstag ein schwarzes **Portemonnaie** mit ca. 12 Mk. Inhalt. Gegen eine Belohnung abzugeben in der **Exped. d. Bl.** 8394

Am Montag Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde in der **Langgasse** ein **Portemonnaie**, enthaltend zwei 20- und ein 5-Markschein, etliche Mark in Silber, von einem armen Mädchen verloren. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. **Langgasse 46.** 8475

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein aus guter Familie, welches mit der Buchführung vertraut ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Verkäuferin. Näh. **Exped.** 8267

Eine Verkäuferin

von guter Figur sucht Stelle in einem feinen Geschäft. Off. sub **P. R. bes. G. L. Daube & Co. in Aachen.** 319

Ein j. Mädchen sucht Monatsstelle **N. Quersstr. 2, Laden.** 8561

Eine j. Frau s. Monatsstelle. **N. Schwalbacherstr. 5, D.** 8550

Perfekte und feinebürgerl. Köchinnen, feine Hausmädchen, Mädchen für allein und Mädchen für alle Arbeit empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 8557

Eine perfekte **Herrschafstöchin** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 8543

Tüchtige Mädchen als solche allein empfiehlt und placirt das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 8548

Eine Köchin sucht sogleich Stelle oder zur Aushilfe. Näh. im **„Gasthaus zur Erbsprinz“**, Zimmer No. 16. 8551

Hoteltöchinnen, Hotelzimmermädchen, Weißzeug-

beschließerin, Haushälterin, Kellner und Koch

empfehlen das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 8548

Ein anst. Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht baldigst Stelle als besseres Mädchen. **N. Mühlgasse 9, 2 St.** 8083

Ein Mädchen, welches bürgerlich

kochen kann und alle Hausarbeit gründ-

lich versteht, sucht Stelle. Näh. **Adolphstraße 12**

im **Seitenbau.** 8516

Ein gewandter, junger Mann mit mehrjähr. guten Zeug-

nissen, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht passende

Stellung durch **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 8534

Personen die gesucht werden:

Mädchen, im Mantelnähen geübt, werden gesucht

Mauergasse 3, 2 Stiegen hoch. 8530

Monatfrau gesucht **Taunusstraße 25, III links.** Anerbieten

zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. 8474

Ein kräft. Monatmädchen gesucht **Plattnerstraße 13d, Part.** 8524

Ein reinliches Mädchen den Tag über gesucht

Spiegelgasse 8 im Schuhladen. 8542

Ein reinl. Mädchen, das in der gutbürgerl. Küche und in der

Hausarbeit erfahren ist, sofort ges. **Elisabethenstraße 21, I.** 8564

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Kirchhofsgasse 10.** 8541

Mädchen für allein gesucht **Zahnstraße 7, 2 Tr.** 8547

Ein anständiges, junges Mädchen mit guten

Zeugnissen gesucht **Michelsberg 10.** 8565

Ein Mädchen, welches etwas Hausarbeit über-

nimmt, zum 15. April zu zwei Kindern gesucht

Rheinstraße 82, 1 Etiege hoch. 8558

Eine selbstständige Köchin und mehrere Mädchen für allein

gesucht durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 8533

Gesucht 1 **Hoteltöchin** (45 Mk. monatl.), Kaffee- und bürgerl.

Köchin, Zimmermädchen f. Hotel 1. Ranges, Ladenmädchen, Haus-,

Rüchen- u. Kinder-mädchen **Wintermeyer, Häfnerg. 15** 8537

Gesucht eine Junger mit Sprachkenntnissen, eine geprüfte

Erzieherin, eine Kinderfrau und eine Beistöchin durch das

Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 8548

Ein j. Mädchen gesucht **Langgasse 53, Seitenb., Part.** 8232

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, sucht

Küchenhaushälterinnen,

Hotel-, Restaurations-, Kaffee- und Beistöchinnen,

Hoteltzimmer- und Küchenmädchen. 8557

Weißzeugbeschließerin, eine gewandte, sucht **Linder's**

Bureau, Faulbrunnenstraße 10 8535

Eine perf. feinebürgerl. Köchin gesucht **Webergasse 10.** 8055

Ein junges, williges Mädchen für leichte Arbeit gesucht

Mauergasse 3, 2 Stiegen hoch 8531

Mehrere Kaffeeböchinnen, Hoteltzimmermädchen m. g. Empfehl.

gesucht d. **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 8536

Einem tüchtigen Arbeiter sucht **Schneidermeister**

H. Reininger, Mauritiusplatz 3. 8566

Tüchtige Schreinergefallen finden

Beschäftigung bei **H. Vollbracht, Schreinermeister**

in **Limburg a. d. Lahn.** 8506

Anstreichergehülfen gesucht **Moritz-**

straße 6. 8549

Einen jungen **Caafkellner** für Hotel 1. Ranges sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8557

Ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen wird

als Lehrling gesucht von **Georg Hofmann,**

Leinen- und Wäsche-Geschäft, Langgasse 23. 8505

Für sofort wird ein gutempfohlener Haus-

bursche gesucht **Langgasse 31.** 8560

Ein braver Hausburische

gesucht bei

Chr. Keiper, Webergasse 34. 8478

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20562

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Gleich den Vorjahren, so auch in diesem der Kalligraphie, wird von Genanntem wiederum dings diesbezügliche briefliche Anfragen an denselben **12. April** ein — **indef nur einen einzigen** — bezw. Latein-Schrift seiner eigenen, u. A. in **versitäts-Städten Nord- und Süd-Deutsch-** Ständen frequentirt, sowie von „**Allerhöchsten**“ zu eröffnen beabsichtigt, — und bittet um geneigte von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in seiner



seines nunmehr **29.** Unterrichtsjahres im Bereiche in Wiesbaden (von wo aus wiederholt und neuer-nach Mainz erfolgten) **nächsten Montag den** Cyclus von XII Lehrstunden in „**Neuester Deutscher**“ beinahe allen **Haupt-, Residenz- und Uni-** lands von nahezu **7000** Schülern aus fast allen **Stellen** ausgezeichneten „**Schreib-Methode**“ **Anmeldungen** Tags zuvor (Sonntag, **11. April**) Wohnung im „**Hotel zum Hahn**“, Spiegelgass.



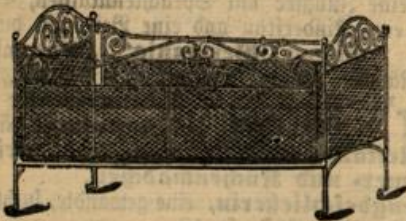
Tricot-Tailleur

in enormer Auswahl von
2 1/2 bis 30 Mark
per Stück. 232

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Bett-Ausstattungs-Geschäft.

Emil Straus,
6 grosse Burgstrasse 6.
Grosses Lager von 3585



eisernen Bettstellen

einfachster bis elegantester Art
für Kinder und Erwachsene.

Complete Betten für Kinder.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.

I^a Fensterleder, Parthiewaare, extra groß,
10 Pf. und 1 Mk.,

I^a Buxtücher, 90 x 60 Ctm. groß, gesäumt,
Std. 32 Pf., Dtd. Mk. 3 40,

Buckimer und Zinkwannen,
groß, Mk. 1.10 und Mk. 1.25, Ausklopper, Abfänger,
sowie alle Bürsten und Besen billigt bei

Kirchgasse Caspar Führer, Marktstraße
No. 2, No. 29,

Bazar für Galanterie- und Spielwaaren, sowie
Haushaltungs-Gegenstände. 8545

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen ein **Put- und Kappenlager** errichtet habe und empfehle eine große Auswahl **Hüte** für Herren, Knaben und Confirmanden, sowie selbstverfertigte **Kappen** aller Façons. Billige und prompte Bedienung wird zugesichert

Webergasse 41, Peter Schmidt, Webergasse 41,
1 Stiege hoch. 1 Stiege hoch.
Reparaturen schnell und billig. 8519

Geschäfts-Verlegung.

Um Irrthum zu vermeiden, zeige hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr **Grabenstraße 30**, sondern **Grabenstraße 24** wohne.

Wilh. Tremus, Schlossermeister. 8437

Geschäfts-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich von **heute** an nicht mehr **Mauergasse 17**, sondern

12 Marktstrasse 12,
zum „**Grünen Baum**“.

Achtungsvoll

Julius Kranz,
Hofschlosser und Zeugschmied.
8540

Wohnungs-Wechsel.

Meine Privat-Wohnung befindet sich bis zur Vollendung meines Neubaus **Emserstraße 75, I. Etage.** Alles Geschäftliche bitte ich in meinem **Atelier am neuen Friedhofe links vor den Eichen**, woselbst ich den ganzen Tag zu sprechen bin, aufzugeben.

Um Platz zu gewinnen, werde ich meinen großen Vorrath aller Arten **Grabsteine** zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen.

8527 **C. Jung Wwe.**

Gardinen-Wascherei.

Meine seit mehreren Jahren bestehende **Gardinen-Wascherei** bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Die Gardinen werden in weiß und crème wie neu gewaschen und auf dem Spannrahmen getrocknet.

4712 **C. Reuter, Tapezierer, Dautenplatz 7.**

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43
empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kasten-möbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,
43 Taunusstraße 43. 99

Damenmäntel-Confection.



Sämmtliche Neuheiten für Frühjahr und Sommer,

als: Jaquets, Paletots, Promenades, Fichus, Visites, Regenmäntel, Kindermäntel, sind nach den besten Pariser Modellen in überraschend grosser Auswahl fertig gestellt.

Grösstes Stoff-Lager der solidesten deutschen, englischen und französischen Fabrikate.

Die eigene Fabrikation, sowie der steigende Consum meines Engros- und Detail-Geschäftes ermöglichen mir den

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

S. Hamburger, Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse,
Damenmäntel-Fabrik.

Der Text

zur heutigen Oper in
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Eine besonders große Auswahl feinsten Pariser
Chevreaulleder-Damen-Knopf- & -Zugstiefeln
als auch Schuhe,

dergleichen sehr schöne

Stiefelchen und Schuhchen

für Kinder habe jetzt auf Lager, welche bei Bedarf
bestens empfehle.

Schuh-Lager von Jos. Dichmann,

8504

10 Langgasse 10.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten, sowie
einer werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich am 1. April
die Wirthschaft

3 Schwalbacherstrasse 3

übernommen habe.

Indem ich stets ein vorzügliches Glas Bier (Meyer's
Brauerei), sowie gute Speisen bei billigen Preisen zusichere,
bitte um geneigten Zuspruch.

7268

Achtungsvoll Friedrich Hebel.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 8. April.

Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
Wiesbadener Abeln- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und
Übung der Vorturner.
Jäger-Club. Abends: Monatsversammlung.
Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 8. April. 83. Vorstellung. (124. Vorst. im Abonnement.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Ruffeni.
Lohengrin	Herr Ruffeni.
Elisa von Brabant	Frl. Baumgartner.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	H. v. Kornaghi.
Friedrich von Talamund, brabantischer Graf	Herr Blum.
Ortrud, seine Gemahlin	Frl. Rabede.
Der Herrrufer des Königs	Herr Kauffmann.

Sächsishe Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.
Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknechten.
Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

* * * Lohengrin . . . Herr Josef Reisinger,
vom Stadttheater in Regensburg, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Samstag, 10. April (neu einst.): Rabale und Liebe.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 6. April. — Schluß.)

Die Königl. Regierung hat auf den Antrag des Herrn Vorsitzenden:
1) An Stelle des mit dem 1. April aus städtischen Diensten ausgeschie-
denen Herrn Assessors Heinrichs Herrn Gerichts-Assessors Geh als Hilfs-
arbeiter anzunehmen und 2) nach der Bestätigung des Herrn Geh als
Zweiter Bürgermeister Herrn Secretär Spitz als Hilfsarbeiter des

Ersten Bürgermeisters und namentlich zu den Geschäften der freiwilligen
Gerichtsbarkheit unter selbstständiger Erledigung verwenden zu dürfen, dahin
geantwortet, daß sie gegen ersteren Antrag nichts zu erinnern habe. Be-
züglich des Antrages des Gemeinderaths, Herrn Secretär Spitz als
Hilfsarbeiter des Ersten Bürgermeisters anzustellen, wird in der betreffen-
den Regierungs-Verfügung darauf hingewiesen, daß die Anstellung eines
„Stellvertreters“ des Ersten Bürgermeisters neben dem Zweiten Bürger-
meister nach nationalem Gemeindegesetz unzulässig erscheint. Seitens der
Bürgermeisterei ist jetzt der frühere Antrag wiederholt und dabei aus-
geführt worden, daß es sich nicht um die Anstellung eines zweiten Bei-
geordneten „als Stellvertreter“ des Ersten Bürgermeisters handle, daß
vielmehr nur der Antrag des Gemeinderaths dahin gehe, daß dem
Genannten die selbstständige Erledigung einzelner Geschäfte „im Auftrage“
des Bürgermeisters übertragen werden dürfe, wie dies früher bezüglich
des Herrn Assessors Heinrichs der Fall war. Insbesondere ist in der Ein-
gabe darauf hingewiesen, daß auch schon durch Verfügung der vormals
nationalem Regierung vom 25. August 1863 für die Stadt Wiesbaden
gestattet worden ist, daß dem Gehilfen des Bürgermeisters einzelne
Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkheit, unter Anderem die Abhal-
tung von Verkäufungen und die Vornahme von Ob- und Re-
signationen, zur selbstständigen Erledigung überwiesen werden. —
Herr Hof-Capellmeister Reiz hat bekanntlich gegen die ihm auferlegte
Communalsteuer Klage erhoben und erfolgte ein abweisendes Erkenntnis
des hiesigen Königl. Landgerichts; in Folge dessen hat Herr Reiz Ver-
rufung bei dem Königl. Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. eingelegt,
und beschließt der Gemeinderath, Herrn Rechtsanwalt Dr. Benfardt
zu Frankfurt als Vertreter der Stadt zu beauftragen. — Herr Amtsrichter
de Riem ersucht Namens des „Cäcilien-Vereins“ um Ueberlassung
der Aula der städtischen Realschule, und zwar Sonntags Vormittags,
zwecks Abhaltung einiger Proben. Unter den üblichen Bedingungen wird
das Gesuch genehmigt. — Der Herr Vorsitzende brachte hierauf zur
Kenntnis, daß er nach bei dem Herrn Director Winter eingezogenem
Berichte die Beschwerde des Gemeinderaths zu Viebrich wegen der Ab-
leitung der Spelmühlquelle beantwortet und die Antwort dem Königl.
Verwaltungsamt zugesandt habe mit dem Ersuchen, letzteres wolle bei
dem Schreiben des Herrn Bürgermeisters Heppenheimers enthaltenen, die
hiesige Gemeinde-Verwaltung beleidigenden Äußerungen
zurückweisen, wobei noch bemerkt wird, die sich in jenem Schreiben
außerhalb der Gerechtigkeit erheben diesseits unerklärlich. Weiter wird dann
ausgeführt, von Seiten der Wiesbadener Gemeinde-Verwaltung könne
nicht zugelassen werden, daß die Gemeinde Viebrich-Rosbach ein Recht
auf jene Quelle habe oder daß auch nur ein tatsächliches Interesse der
Gemeinde Viebrich zur Seite stehe. Uebrigens sei die Gemeinde Wiesbaden
bereit, die Spelmühlquelle auf so lange dem Mühlgraben wieder zuzu-
führen, bis die chemische Klärung des Salzbaches durch die Klärbeden
eingeleitet ist. In ähnlicher Weise ist auch direct an Herrn Bürgermeister
Heppheimer geschrieben worden. — Weiter brachte der Herr Vorsitzende
zur Kenntnis des Gemeinderaths, daß er auf Erfordern der Königl. Re-
gierung über den Fortgang der Canalisation Bericht erstattet
habe. In demselben wird hervorgehoben, daß die Gemeinde Viebrich dem
Bestreben Wiesbadens nicht mit demjenigen Wohlwollen entgegenkomme,
wie es erwartet werden dürfe; daß ferner durch den Fabrikbetrieb auf der
Gademann'schen Wollspinnerei der Salzbach sehr verunreinigt werde, daher
für die unterhalb der Mühle vorfindende Verunreinigung mindestens die
Stadt Wiesbaden nicht allein verantwortlich gemacht werden könne u.
Zur Kenntnis gelangte hierauf, daß der katholische Kirchenvorstand
in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen hat, seine Zustimmung zu
der vom Gemeinderath projectirten Aufstellung einer Bedürfnis-Anstalt
neben dem Göbel'schen Bau in der Nähe der Pfarrkirche zu verweigern;
diesbezügliche Mitteilung soll an die Polizeibehörde abgehen. —
Die Schlachthaus-Commission beantragte ferner, der Gemeinderath wolle
eine Abänderung des §. 2 des Regulativs für die Untersuchung eingeführten
frischen Fleisches dahin befürworten, daß im Interesse einer strengen und
sicheren Fleischschau künftig die Einbringung von kleinen Quantitäten
Fleisch (Stücke von 2 bis 3 Pfund) verboten und nur das Einbringen
ganzer Viertel und von Rostbraten, Rendenstücken, Jungen, Hammelrücken
und Nierenstücken, die aber mit Gesundheitschein versehen sein müssen,
gestattet werden soll. Zur Feststellung, in welchem Umfange diese Einfuhr
stattfände, wurde damals die Vorlage an die Commission zurückgegeben
und letztere theilt heute mit, daß ca. 19,600 Kilogramm solcher kleinen
Portionen jährlich hier eingebracht würden. Herr Stadtvorsteher Wa-
gmann trat für den Antrag ein, da gegenüber solch kleiner Portionen gar
keine Garantie dafür vorhanden sei, daß sie von mit Gesundheitschein ver-
sehenem Vieh stammten; diese Stücke könnten unterwegs leicht mit
anderem Fleisch, das der Beschau nicht unterlegen habe, vermischt
werden; eine Maßregel, wie die jetzt für hier beantragte, sei in den
meisten größeren Städten Deutschlands eingeführt. Nach längerer De-
batte, an der sich die Herren Dr. von Jbell und Dr. Verlé be-
theiligten, wurde der Antrag an die Schlachthaus-Commission zurückge-
wiesen zur näheren Begründung und genaueren Formulierung des Antrags. —
Herr Stadtrechner Maurer überreichte 20 Mark für die Armen, welche
ihm zugestellt wurden, an Herrn Bürgermeister von Jbell. Letzterer
verwies den Betrag an die Armen-Deputation zur Vertheilung und der
Gemeinderath sprach seinen Dank dem unbekannten Geber aus. — Herr Otto
Horn, der Wächter des „Hotel Hahn“ an der Spiegelgasse, hat um Cemen-
tierung des Platzes vor dem genannten Hotel gebeten. Das Gesuch wurde
genehmigt, vorausgesetzt, daß Herr Horn die Kosten trägt; Johann soll nicht
Cement, sondern Asphalt verwendet werden. — Weiter ersuchen mehrere
Bewohner der Spiegelgasse um bessere Beleuchtung daselbst.
Es wird auf den Bericht des Herrn Directors Winter hin beschlossen,
eine Laterne in der Sadgasse und zwar vor dem „Hotel Hahn“ aufzu-
stellen. — Herr Conditor D. Wenz, sowie mehrere Bewohner des sogen.

Brünnengässchens ersuchen um Verbesserung desselben und der Gemeinderath beschloß, dem Gesuche insoweit stattzugeben, als das Gäßchen mit den vorhandenen Mitteln nothdürftig ausgebessert werden soll. Betreffs umfassender Umarbeitung wird das Gesuch bei Berathung des Budgets pro 1887/88 wieder vorgelegt werden. Inzwischen soll aber der Badehausbesitzer Herr Jais veranlaßt werden, für seine Thiermalleitung eine genügende Anzahl von Reinigungsschächten mit Eisendrahtabdeckung nach näherer baulicher Anweisung herzustellen. — Kenntniß erhält hierauf der Gemeinderath von dem eingeholten oberbergamtlichen Gutachten über den Weiterbetrieb und die Ausdehnung des Wasserstollens am Münzberge. Nach demselben sprechen sich die Herren Baurath Brünig hier und Geh. Oberbergamtsrathe Fabricius zu Bonn dahin aus, daß die bis jetzt erzielten Resultate zufriedenstellend seien und eine Weiterführung der Arbeiten nur empfohlen werden könne. — Eine Anzahl Hausbesitzer der Taunusstraße haben sich erboten, 65 Mark pro Lfd. Meter ihrer Frontlänge zu den Kosten der Aenderung der Straße zu zahlen und an dieses Gebot sich 2 Jahre gebunden, wenn die Herstellung derselben von der Röderstraße bis zur Saalgasse innerhalb dieses Zeitraumes bewirkt werde. Zehn Hausbesitzer haben die letztere Bedingung nicht anerkannt; die Bau-Commission wird ersucht, mit den Rückständigen in persönliche Unterhandlung zu treten, damit eine baldige Lösung dieser Frage erfolge. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 6. April. — Schluß.) Der hier wohnende Zeitungsträger Georg A. von Frickhofen ist verschiedener Straftaten beschuldigt. Zunächst soll er am 20. August c. dem Hilfs-Weidenheller Rübenach gegenüber, der ihn beim Ueberkreuzen des Bahnkörpers abgefaßt hatte, des falschen, ihm nicht zukommenden Namens Chagrin sich bedient, ferner dem ihn verhaftenden Beamten Widerstand geleistet, ihn thätlich angegriffen und mittelst eines Steines körperlich mißhandelt haben. Der Gerichtshof gelangte zwar zu der Ueberzeugung, daß Alles das, was dem Angeklagten zur Last gelegt wird, bewiesen worden ist, aber er überzeigte sich auch, daß derselbe, wenn auch nicht vollständig der geistigen Erkenntniß und Willensfähigkeit entbehrend, diese doch nicht in solchem Maße besitz, um ihm strafrechtliche Erkenntniß zutrauen zu können. In Folge dessen erfolgte Freisprechung. — Der hier wohnende, schon vorbestrafte Fuhrmann J. von Johannisberg drang am 8. September v. J. in später Nachtstunde auf seinen im Bett liegenden Stuben-Collegen mit gezücktem Messer ein und drohte ihm ganz ernstlich, er werde ihm den Hals abschneiden. Der erschrockene Schläfer schrie um Hilfe und es entstand zwischen beiden ein Ringen und Lärmen, bis es schließlich gelang, dem wüthenden Verrückten das Messer zu entreißen. Dieser wurde wegen Störung der nächtlichen Ruhe zu 2 Tagen Haft, wegen Bedrohung zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Von der Anklage der gemeinschaftlich verübten Körperverletzung wurde der hier wohnende Fuhrmann F., dessen Tochter Cäcilia und sein Enkel Johann M. kostenlos freigesprochen. — Der frühere Milchhändler und Deconom Nicolaus G. von Erbenheim wurde wegen Verleumdung und Aufreizung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt und dem Verleumdeten die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils zu veröffentlichen. — Schließlich wurde der Schuhmacher Carl W. wegen Unterschlagung zu 1 Woche Gefängniß und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

(Nichtbestätigung.) Die Wahl des Herrn Professor Dr. Siegmund Günther zu Ansbach zum Director der hiesigen städtischen Ober-Realsschule ist dem Vernehmen nach höheren Orts nicht bestätigt worden.

(Personalien.) Herr Amtmann Westerborg, welcher nach jahrzehntelanger Thätigkeit in Elstville nunmehr in den Ruhestand tritt und nach Frankfurt a. M. übersiedelt, ist der rothe Adlerorden 4. Classe verliehen worden.

(Die Abtheiler der „Neuen Concordia“) am verflochtenen Sonntag auf dem „Rassauer Bierkeller“ war sehr lebhaft besucht und erreichte ihren Zweck in der schönsten Weise. Eingeleitet durch den stimmungsvollen Chor „Hebe Deine Augen auf“ von Mendelssohn, bot die Feier zunächst eine Ansprache des Vereinspräsidenten Herrn R. Baumgarten, in welcher der Lebensgang Abt's und sein erprießliches Wirken für die Sache des Männergesangs während beleuchtet wurden. Am Schluß der Rede enthüllte man ein großes Portrait des Verstorbenen in entsprechendem Rahmen, welches das Vereinslocal der „Neuen Concordia“ zu zieren bestimmt ist. Dann folgten mehrere Abtheile, sowie Chöre anderer Compositionen in wirkungsvollem Vortrag. Einige hübsche Declamationen vervollständigten das mit großem Beifalle aufgenommene Programm in angemessener Art. — Zu bemerken ist noch, daß der Verein für das hier zu errichtende „Abt-Denkmal“ einen Beitrag von 50 Mark stiftete.

(Der „Allgemeine Kranken-Verein, G. H.“) hat nunmehr in seiner am Montag Abend im Saale der „Stadt Frankfurt“ stattgehabten außerordentlichen General-Versammlung die Anstellung eines Krankenarztes beschlossen. Die Mitglieder werden in Folge dessen vom 1. Mai ab, vorausgesetzt, daß bis dahin die Zustimmung der Aufsichtsbehörde vorliegt, freie ärztliche Behandlung, Arznei, Pillen, Bruchbänder und ähnliche Heilmittel, sowie im Falle der mit der Erkrankung oder Verletzung verbundenen Erwerbsunfähigkeit ein tägliches Krankengeld von 1 Mk. 5 Pfg. empfangen. Der monatliche Beitrag bleibt auf dem bisherigen Stand von 1 Mk. 10 Pfg.

(Das Gauerband-Fest mittelrheinisher Fecht-Clubs) wird am Sonntag den 30. Mai d. J. in den Räumen des „Hotel Jung“ in Rüdesheim stattfinden. Wie seither bei den Gauerbandfesten wird das Preisfechten am Vormittag, das Schaufenchten am Nachmittag stattfinden, die Pause zwischen Preis- und Schaufenchten wird durch einen Banket ausgefüllt und nach Beendigung der auf das Schaufenchten folgenden

Preisvertheilung bildet eine Abend-Unterhaltung mit Ball den Abschluß des Hauptfesttages. Für den Montag den 31. Mai ist ein Ausflug nach dem National-Denkmal in Aussicht genommen. — Außer den vom Gauerband ausgehenden Preisen (je eine goldene, eine silberne und eine bronzene Medaille, sowie Diplome für jede der drei Waffen) werden vom Rüdesheimer Fecht-Club mehrere Ehrenpreise gestiftet, welche letztere unter den bei den früheren Gauerbandfesten preisgekrönten Fechtern sämmtlicher Clubs ausgetheilt werden. Angeregt ist auch die übliche Stiftung eines Ehrenpreises von Seiten der Bürgerchaft des Festortes, sowie diejenige eines Damenpreises.

(Handels-Register.) Neu eingetragen wurden die Firmen H. Jaquet Sohn und Joseph Poulet, beide dahier.

(Unglücksfall.) Der am Montag an einem Neubau in der Schlichterstraße verunglückte Maurer Killy aus Bechtheim ist gestern Vormittag den erlittenen Verletzungen erlegen.

(Aus Neuborf), 7. April, wird uns berichtet: Eine merkwürdige Illustration zu dem bekannten: „Wo man singt etc.“ liefert die nachstehende öffentliche Bekanntmachung des hiesigen Bürgermeisters: „Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem mir die Vorstände der beiden Gesangsvereine „Eintracht“ und „Sängerbund“ schriftlich erklärten, für die Ruhe und öffentliche Ordnung ihrer Vereine verantwortlich zu sein und freischäftliche Mitglieder auszuschließen, ich aus Rücksicht für den Gesangsverein „Sängerbund“, welcher zur Abhaltung einer Fahnenweihe bereits eine Fahne gekauft und eine Musik-Capelle bestellt, meine Verfügung vom 29. März (Verbot und Abhalten von Versammlungen resp. Gesangsunterricht) wieder aufgehoben und ihnen vorläufig wieder erlaubt habe, Vorbereitungen zur Fahnenweihe treffen und diese am 16. Mai abhalten zu dürfen.“

K (Aus Bimburg), 4. April, schreibt man uns: „Schuldigkeit ist es, öffentlich eines Mannes zu gedenken, welcher beinahe 18 Jahre an der Spitze der Verwaltung in dem nunmehr eingegangenen Amt Bimburg gestanden hat. Es ist dies der in diesen Tagen nach Wiesbaden übergezogene, zur Disposition gestellte Herr Amtmann Vorschach, ein kenntnißreicher, bewährter, unermüdblich thätiger Verwaltungsbeamter, welcher seine ganze Kraft für das Wohl des ihm unterstellt gewesenen Amtsbezirks eingesetzt hat. Die Herren Bürgermeister des Amtes konnten es sich daher nicht versagen, ihren scheidenden beliebten Amtmann nur mit „schlichtem Abschied“ ziehen zu lassen, und überreichten demselben unter entsprechender Ansprache in Anerkennung seiner Verdienste ein werthvolles Ehrengeschenk, bestehend in einem silbernen Tafelaufsatz mit zwei Kronleuchtern und gravirter Dedication, welches der gefeierte Beamte gerührt mit Dank für die nach seinem Dafürhalten kaum verdiente Auszeichnung annahm. Nach Ueberreichung des Ehrengeschenktes verweilten die Herren Bürgermeister mit ihrem seitherigen Amtmann und dem ebenfalls anwesenden Herrn Landrath Nabe noch einige Stunden gemächlich im Hotel „Zur alten Post“. Amtmann Vorschach wird bei uns in bestem Angehen bleiben. Möge der Aufenthalt in Wiesbaden ihm und seiner wackeren Familie der heiteren Tage recht viele bringen! Er hat das in vollstem Maße verdient.“

(Vom Oberwieserwald.) An die Gesangsvereine unseres Bezirks sind seitens des „Männergesangsvereins“ in Hagenburg Einladungen zu einem am 20. Juni (Sonntag nach Pfingsten) gelegentlich dessen 10jährigen Stiftungsfestes zu veranstaltenden Gesangswettstreites ergangen. Voraussichtlich werden viele Vereine sich an demselben theiligen.

Kunst und Wissenschaft.

(Franz Liszt) traf am Samstag, von Paris kommend, in London ein, um Englands Metropole nach einer Abwesenheit von länger als 40 Jahren einen zehntägigen Besuch abzustatten. — Auch Clara Schumann weilte seit Kurzem in London und begegnet großer Verehrung.

Aus dem Reiche.

(Aus Karlsruhe), 6. April, wird gemeldet: „Das Befinden des Erbgroßherzogs ist, abgesehen davon, daß das rechte Ellenbogengelenk wieder etwas schmerzhaft geworden ist, befriedigend, das Fieber ist gering, die Pleuritis nimmt ab.“ Die Herzogin Adelsheid zu Nassau ist von hier nach Wien abgereist.

(Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 6. April.) Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Unfall- und Kranken-Versicherungsgesetzes für die landwirthschaftlichen und forstwirthschaftlichen Arbeiter. Zunächst wird über den Umfang der Versicherung discutirt (§. 1 bis 3 der Vorlage). Die Commission will die Bestimmung über den Umfang und die Voraussetzungen für die Versicherungen (Ausschluß von Familienangehörigen, welche in dem Betriebe des Hauptes der Familie beschäftigt sind, von der Versicherung der Landesgesetzgebung überlassen. — Abg. Schrader bedauert, daß heute, wo es sich um positive Maßregeln handele, das Haus so spärlich besetzt ist. Die Commission habe dem Gesetze die weitestehende Ausdehnung gegeben, namentlich bezüglich der Heranziehung von Familienangehörigen. Ueber die Frage, was der Landesgesetzgebung zu überlassen sei, beantrage er getrennt abzustimmen. — Staats-Secretär v. Bötticher bemerkt, die Sozialreform befinde sich keineswegs im Niedergange, namentlich in einem Augenblicke, wo aus der Commission ein so umfangreiches Gesetz hervorgehe. Außerdem nähmen im Volke die Wünsche weiterer Kreise nach Heranziehung in die soziale Gesetzgebung zu; für die Lücken im Hause seien die Regierungen nicht verantwortlich. Die Prinzipien der Unfall-Gesetzgebung seien durchaus nicht in dem vorliegenden Gesetze ausgegeben. Etwas Vollkommenes solle damit nicht geschaffen sein, aber es sei das relative Beste. Schon bei der ersten Lesung habe er die Schwierigkeit hervorgehoben, für das ganze Reich eine einheitliche Organisation zu

schaffen. Die Commission habe geglaubt, der Landes-Gesetzgebung bei den statutarischen Bestimmungen einen weiteren Spielraum schaffen zu müssen. Das sei keine Niederlage der Regierung, sondern die tatsächlichen Verhältnisse müssten berücksichtigt werden. Partikularistische Bestrebungen walteten nicht vor. Die socialpolitische Gesetzgebung bewege sich ausschließlich auf dem Boden der wirtschaftlichen Interessen; deshalb könnten alle Parteien sich dafür erklären. Die Bedenken des Abg. Schrader reduzierten sich auf einige zweifelhafte Fälle. Bezüglich der Familienangehörigen sei Preußen für die Hineinziehung in die Versicherung, andere Regierungen seien dagegen für den Ausschluss. Er bitte, die Vorlage anzunehmen, da dieselbe nur nützlich wirken könne. — Abg. Buhl verteidigt seine Partei gegen den Vorwurf des Partikularismus. Die Organisation dieser Versicherung lasse sich nicht einheitlich regeln; es genüge, wenn das Prinzip einheitlich festgesetzt sei. — Nützlich spricht sich Abg. Frhr. v. Franckenstein aus. — Abg. Struckmann bedauert, daß nach dem Commissions-Vorschlage der Landesgesetzgebung die Befugnis gegeben sei, die Familienangehörigen von der Versicherung auszuschließen; er erklärt sich überhaupt gegen die landesgesetzliche Regelung. — Abg. v. Reinbaben spricht für, Abg. Barth gegen, Abg. v. Hellborff für die Vorlage. — Abg. Schrader hebt hervor, daß das Tempo der Socialreform sich zusehends verlangsamt. — Staats-Secretär v. Böttcher bemerkt, daß die freisinnige Partei nichts für die Arbeiter gethan habe. Das Tempo der Socialreform sei zwar ein langsameres, aber ein stetig vorwärts schreitendes. — Abg. Kalle bestreitet, daß sich die Arbeitgeber durch ihre Zustimmung zu dem Gesetze bereichern wollten. — Abg. Damberger führt aus, daß der Erfolg gezeigt habe, daß man mit der socialpolitischen Gesetzgebung nicht so leicht zu Stande komme; deshalb dürfe man nicht zu viel Versprechungen machen, weil man dadurch das Rechtsbewußtsein der Socialdemocratie stärke. — Abg. v. Hellborff erklärt, er und seine Freunde wollten die Beziehungen zwischen den Arbeitern und den Arbeitgebern in einer für beide Theile gerechten Weise regeln; dazu diene diese Vorlage. — Nach der Ablehnung der Abänderungs-Anträge werden die §§. 1 bis 3 unverändert nach den Commissionsbeschlüssen genehmigt, ebenso nach unerheblicher Debatte die §§. 4 bis 7, betreffend die Reichs-, Staats- und Communalbeamten, den Gegenstand der Versicherung, sowie den Umfang der Entschädigung; sodann werden die §§. 8 bis 11 ebenfalls nach den Commissionsbeschlüssen angenommen. Fortsetzung der Beratungen Mittwoch 12 Uhr.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 6. April.) Die zweite Beratung des Gesetzes wegen Bestrafung der Schulversäumnisse in den Provinzen Preußen, Posen, Schlesien und der Grafschaft Glatz wird fortgesetzt. — Abg. Spahn brachte seinen Antrag wieder ein, die Regelung der Angelegenheit durch ein besonderes Gesetz herbeizuführen und zwar in veränderter Fassung. Darnach würden die Schulversäumnisstrafen in Preußen durch dieses Gesetz, in Schlesien und der Grafschaft Glatz auf Grund des allgemeinen Landrechtes durch Polizeiverordnung festgelegt. Bezüglich der letzteren beantragt Spahn ferner einen Zusatz, wonach Schulversäumnisstrafen von 10–50 Pfg. festgelegt werden können oder drei- bis zwölfstündige Haft, oder Arbeitsleistung für die Gemeinde. — Abg. v. Puttkamer (Blauth) will die Minimalstrafen in Preußen auf 4 Pfg. belassen, wie bisher. — Abg. Steinmann constatirt, daß die Commission die einschlägigen Verhältnisse auf das Eingehendste geprüft habe; gerade deshalb empfehle es sich, die Regierungsvorlage anzunehmen. — Abg. Faruba befürchtet von dem Gesetze eine Erbitterung der polnischen Bevölkerung und eine Verschärfung der wirtschaftlichen Nothlage in Oberschlesien. — Abg. Windthorst tritt den Ausführungen v. Puttkamer's bei; was hier decretirt werden solle, entspreche den Ansichten des grünen Tisches, nicht den Anforderungen des praktischen Lebens. Man werde nur die Abneigung gegen den Schulbesuch steigern. — Abg. Spahn tritt nochmals für seinen Antrag ein. — Abg. Bitter empfiehlt im Interesse der Besserung der ober-schlesischen Schulverhältnisse die Annahme des Entwurfs und bestreitet, den Ausführungen der Abg. v. Puttkamer und Windthorst jede tatsächliche Begründung. Abg. v. Puttkamer (Blauth) hält seine Angaben fest und betont, daß die Vorlage die beabsichtigten politischen Zwecke nicht erreichen lassen könne. — Kultusminister v. Goltz bemerkt, das statistische Material über die Schulverhältnisse, das in der Denkschrift von 1882 niedergelegt und auch dem Abgeordnetenhaus zugegangen sei, rechtfertige das Vorgehen der Regierung. Die Regierungen erlasse ihre Verfügungen nicht vom grünen Tische aus, sondern auf Grund unmittelbarer Anschauung der provinziellen und Kreisbehörden. Ohne Schulzwang sei eine Besserung nicht erreichbar. Den Antrag Spahn anlangend, so seien die dahingehenden Versuche im Jahre 1883 gescheitert. — Abg. Gobrecht erachtet es für bedenklich, dem Antrage Spahn zuzustimmen, ohne daß er in der Commission vorherathen worden sei. Der Regierungsvorschlag entspreche dem Bedürfnisse. — Der §. 1 wird unter Ablehnung der Anträge Spahn und v. Puttkamer unverändert in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. §. 2 setzt als Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes den 1. April 1886 fest. Diese Terminbestimmung wird auf Antrag des Abg. Bitter in den 1. Juli 1886 umgewandelt. — Es folgt die dritte Lesung der Secundärbahn-Vorlage. Bei der Generaldebatte regt Abg. Ricker an, für den Fall, daß die Finanzlage die Einrichtung von normalspurigen Localbahnen nicht zulasse, zum Baue von schmalspurigen Localbahnen überzugehen. — Minister Rappach erwidert, er habe kein Vorurtheil gegen schmalspurige Bahnen; in der Bevölkerung fänden sie aber wenig Beifall. Das Hauptgewicht bei der Frage, ob eine schmalspurige oder eine normalspurige Bahn gebaut werden solle, liege nicht auf technischem, sondern auf militärischem Gebiete. Die Landesverteidigung erfordere nach Ansicht der Militärverwaltung normalspurige Bahnen; wo schmalspurige angelegt werden sollten, müsse

es jedenfalls so geschehen, daß sie erforderlichen Falls in normalspurige umgewandelt werden könnten. Die Frage, ob Normalspur- oder Schmalspurbahn, müsse in jedem concreten Falle vom militärischen oder vom Verkehrsstandpunkte entschieden werden; in dem gegebenen Falle würde er (der Minister) einer Schmalspurbahn nicht widersprechen, event. sogar sie durch Staatsmittel fördern. Nach einer wenig erheblichen Spezialdebatte, in welcher abermals einige locale Wünsche zum Ausdruck gelangen, genehmigt das Haus sodann die Secundärbahnvorlage definitiv nach dem Regierungsentwurfe, worauf das Haus zur dritten Lesung des Anstiebelgesetzes übergeht. — In der Generaldebatte tritt Abg. v. Meyer (Arnswalde) der Anschauung früherer Redner entgegen, daß er Sympathien für die Polen habe; er halte die Polen wohl für kein friedfertiges Element, wolle der Germanisirung jedoch ihren natürlichen Verlauf lassen, nicht aber Gewaltmaßregeln anwenden. — Abg. Kennemann hält die Entwicklung der Verhältnisse bezüglich des Vordrängens des Polonismus für wirklich gefährdend und stimmt deshalb der Vorlage zu. Die Weiterberatung wird alsdann auf Mittwoch 11 Uhr vertagt.

*** (Im Kirchenkreise)** ist ein Einverständnis mit der Kurie erzielt. Der Papst concenbirt die Anzeigepflicht in der Weise, daß der staatlichen Behörde die Ernennung des Pfarrers seitens des Bischofs angezeigt werden muß. Erhebt der Staat Einspruch, so hat der Bischof darüber zu befinden. Sollte dieser dennoch auf der Ernennung trotz des Einspruchs der staatlichen Behörde beharren, so empfängt der Geistliche keinen Staatszuschuß, überhaupt keine staatlichen Mittel. — Eine ähnliche Bestimmung enthält das württembergische Gesetz, eine noch ähnlichere das österreichische Gesetz von 1874.

*** (Von der Marine.)** Der Commandant des Kanonenboots „Cyclop“, Capitänleutnant Stubenrauch, meldete telegraphisch von der westafrikanischen Station nach Berlin: „Ich besaß Monen-Bimbia, bin gelandet und habe die Stadt zerstört.“ Vom „Cyclop“ ist keiner verwundet, der Gouverneur ist anwesend.“

Bermischtes.

— (Die „Getreuen von Jeber“) sind diesmal vom Niebig wieder im Stich gelassen worden. Der feierliche Umtrunk aus dem den Getreuen vom Kanzler vor einigen Jahren als Gegengabe gewidmeten „Niebigbecher“ fand am Geburtstage des Fürsten Bismarck unter Theilnahme von etwa 30 Personen statt. Gymnasial-Director Randohr hielt die Festsrede, nach deren Beendigung folgendes Telegramm an den Reichskanzler abgefaßt wurde:

„It dat golden Ei van Dine Hand,
Van funkelndme Win bull bet tom Rand.
Drinkt wi Din Wohl: Fürst Bismarck schall lewen,
Beel glückliche Jaar wull Gott Uem noch geben!“

Ganz ohne Niebigkeit ist der Geburtstagsstich des Reichskanzlers trotzdem nicht geblieben, denn aus Weener in Ostfriesland wurden ihm drei derselben zugeandt mit folgenden Worten:

„Un sün't ool blot dre! Harr't mehr, was't mi leber!
De annern stüren (senden) den Treuen van Jeber!“

— (Die Trichinosis) ist in Nordhausen ausgebrochen; es sollen einige 40 Personen (Arbeiter) erkrankt liegen. Der Fleischerladen von Louis Gans ist geschlossen worden.

— (Aus Paris) wird gemeldet, daß ein zweiter der von einem Wolf gebissen und in der Pflege Pasteur's befindlichen Russen jetzt an der Wuthkrankheit gestorben ist.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Man sei zur rechten Zeit vorsichtig. Alle, welche an bidem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden u. leiden, sollten nicht versäumen, durch eine Frühjahrs-Reinigungscure, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken und achte genau auf den Namenszug R. Brandt's. (M.-No. 4800.) 317

Fäkalstoffdünger, bester und billigster Dünger für Weinberge, Gärten, Spargel, Erdbeeren, Rosenpläze, Blattpflanzen, Ziersträucher, Obstbäume u., mit 7–8 pCt gar. Stickstoffgehalt, geruchlos wie Blumenerde, selbst für Zimmerpflanzen verwendbar. Jeder Gartenbesitzer überzeuge sich durch Versuche und er wird staunen über das zauberhafte Wachsthum und die üppige Vegetation seiner Gartengewächse. In einzelnen Centnern frei z. Bahnstation Eltville für 1 Mk. p. Ctr. mit Sach. 200 Centner für 112 Mk. Torfstreu, bestes trockenes Streumaterial für Pferde, Hühnerställe u., größte Reinlichkeit, bei gesunder Luft, p. Centner Mk. 1.90. Torfmüll zur Desinfection der Closets, p. Ctr. 2 Mk. in Ballen von 3–4 Ctr., Alles gegen Cassa oder Nachnahme, empfiehlt bestens die Fäkalstoffdünger-Fabrik von N. Kett, Eltville am Rhein. Prospekte, Zeugnisse u. gratis und franco. 7221

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibsfrankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-No. 5391.) 317

Bekanntmachung.

Sente Donnerstag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, werden in dem Laden

14 Langgasse 14

conservirte Gemüse und Früchte, Champignons, Anchovis, Kaffee, Reis, Seife, Schaumweine, Liqueure aller Art, Tabak, Cigarren, Pfeifen, 250 Flaschen Eau de Cologne, 4 Glaskasten,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

308 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Wir offeriren:

1 **Darwin, Gesammelte Werke.** Statt M. 102 nur M. 59.
1 **Brehm, Thierleben.** 2. Aufl. 10 Bde. Hfbb. Statt M. 150 nur M. 80.

1 **Grotendorf, Gesefsammlung 1806—1883, 5 Bände.** Eleg. Halbfanzbb., neu. Statt M. 74.50 nur M. 40.

1 **Nothes, San-Vexikon.** 4. Aufl. 4 Bde. 1884. Hfbb. neu. Statt M. 43.50 nur M. 32.

1 **Lessing, San-Ornamente.** 100 Blatt in Mappe. Statt M. 100 nur M. 65.

1 **Brockhaus, Conversations-Vexikon.** 13. (neueste Aufl.) Bb. 1—12. Hfbb. fast neu. Statt M. 114 nur M. 70.

1 **Mozin, Dictionnaire.** 4 Bde. Hfbb. Statt M. 45 nur M. 18.

1 **Dav. Fr. Strauss, Gesammelte Schriften.** 10 Bde. (9 gebd., 1 brosch.) Statt M. 59 nur M. 30.

Fahldieck, Der praktische Gartenfreund. Anleitung zur Gemüse-, Obst-, Weinbau-, Blumen-Zucht, Cultur der Topfpflanzen etc. etc. Statt M. 3 nur M. 1.40.

Keppel & Müller,

7743 Antiquariat und Buchhandlung, Kirchgasse 45.

Literarische Confirmationsgeschenke!

Geschäfts-Eröffnung.

Einer verehrten Nachbarschaft und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich unter Heutigem

26 Taunusstrasse 26

ein **Aurzwaaaren-Geschäft** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, verbunden mit **Kattun** und **Satin-Resten**, eröffnet habe. Mein Bestreben wird sein, nur durch gute Waaren und reelle Bedienung meine werthen Kunden zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Frau Grünewald,

7059 26 Taunusstraße 26.

Seidene Schlupf-Handschuhe, 7372

4 Knopf Länge, modernste Farben,

per Paar 1 Mark,

anerkant beste Qualität.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.

Zur Beachtung.

Wer noch eine Forderung an die dahier verlebte Wittve **Joseph Usinger**, Chauffee-Aufseher, **Susanne**, geb. **Zimmer**, zu machen hat, wolle dieselbe innerhalb 8 Tagen bei mir einreichen, andernfalls ich dieselbe nicht mehr berücksichtigen kann.

Jacob Haberstock,

8298 Goldhandlung.

Taunusstraße 16 ein lackirtes Bett, complet, zu 55 Mk. zu haben. 7852

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 9. April Abends 7 Uhr

im „Hotel Victoria“:

IV. Vortrag.

Herr Director **W. H. von Riehl** aus München:

„Der Bund der Kunst mit dem Gewerbe“.

Eintrittskarten für Fremde und Nichtmitglieder à 2 Mk. sind ausnahmsweise für diesen Vortrag in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel) zu haben. 277

Gardinen

und

Rouleaux-Stoffe

in

weiss und crème

zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

Langgasse No. 16, **Ad. Lange,** Langgasse No. 16,

Wäsche-Geschäft. 148

Meine Wohnung habe ich von Geisbergstraße 5 nach Rheinstraße 33, 2. Stock, verlegt.

Fr. Mierke,

General-Agentur für Immobilien- und Hypotheken- etc. Geschäfte. 7350

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause des Herrn **Krah**,

6 Marktstrasse 6,

mit 1. April eine **Butter- & Eier-Handlung** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, unter Zusicherung stets guter und frischer Waare meine geehrten Abnehmer nach jeder Richtung zufriedenzustellen.

Achtungsvoll

7688 **Philipp Pfeifer, 6 Marktstrasse 6.**

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Aechte sächsishe Blut- und Leberwurst

von ausgezeichnetem Geschmack empfiehlt **Moritz Möller, Taunusstraße 39.** 2965



Verzogen nach dem „Berliner Hof“,
Taunusstraße 1.
8311

Dr. med. Kranz.

Wohnungswechsel.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich vom 1. April
ab nicht mehr Nerostraße 23, sondern Steingasse 29 wohne.
Hochachtungsvoll

7973 Frau Heidecker, geb. Sterzel, Friseurin.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Mauergasse 19.
8133 A. Bauer, Vergolder.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein Tröb-
ler- und Kleider-Geschäft von Mehrgasse 27 nach
16 Mehrgasse 16 verlegt habe und bitte, daß mir
seit vielen Jahren in so reichem Maße bewiesene Vertrauen
auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 6. April 1886. Achtungsvoll
8180 August Görlach.

Wohnungs-Veränderung.

Wohne seit 1. April Spiegelgasse 8, 2 Treppen hoch,
und empfehle mich einem geehrten Publikum im Anfertigen
von feiner Herrengarderobe nach Maß bei reeller und prompter
Ausführung.

Wilh. Klotz, Herrschneider. 7452

Geschäfts-Verlegung.

Von jetzt an befindet sich mein Geschäft nicht mehr Kapellen-
straße 1, sondern in meinem Hause Steingasse 10. Bitte
meine werthen Kunden und Gönner, mir ihr geschätztes Wohl-
wollen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll
7870 J. Menk, Schreinermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Kund-
schaft zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft
von Nerostraße 23 nach Römerberg 6 verlegt habe.

Mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch
ferner zu bewahren, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

8348 Louis Uhl,
Maler und Lackirer.

Wohnungswechsel.

Dem geehrten Publikum, insbesondere den Herren Architekten
und Bauunternehmern zur Kenntniß, daß ich meine Wohnung
von Wellrichstraße 40 in die obere Walramstraße (Neubau
des Herrn Bäcker Röbler) verlegt habe.

Um geneigtes ferneres Wohlwollen unter Zusage prompter
Ausführungen bittend, zeichnet Achtungsvoll

7925 Louis Relehard, Pflasterermeister.

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfehlte sich im

7707

Bertilgen von allem Ungeziefer.

Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 und 6 Mt., See gras-
Matrassen 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt.

4993 H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billsig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 140

Spiegelschrank zu 85 Mt. zu haben Taunusstraße 16. 7854

Vergolderei von F. Matt.

Mein Geschäftskolal befindet sich von heute an 23 Nero-
straße 23 und halte mich im Neugolden von Bildern
und Spiegelrahmen, sowie in allen in das Vergolderfach
einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Eigene Arbeit.

Billigste Berechnung.

Wiesbaden, den 3. April 1886.

7884

Zur Frühjahrssaison!

Empfehle in solidester Ausstattung und zu
billigsten Preisen:



Eiserne Gartenmöbel

in einfachen bis zu den elegantesten Mustern,

Blumentische, Eisschränke,

eiserne Bettstellen, Treppenleitern,

Waschtische

mit Emaille-Garnitur.



Eichenholz-Pflanzenkübel

und Gärtnereien,

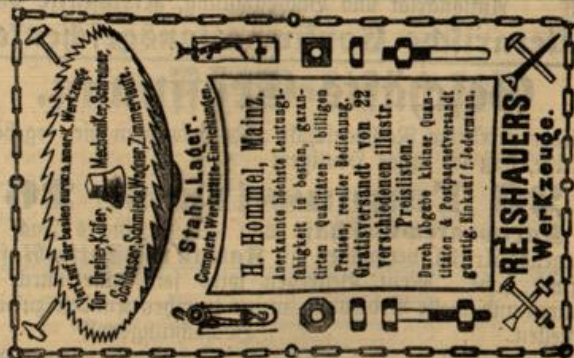
Rasenmähmaschinen, Beet-Einfassungen,
sowie sämtliche Geräte für Garten
und Feld.

Mein Lager ist gut sortirt und bitte ich um
geneigten Zuspruch.

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,
3 u. 5 Bahnhofstraße 3 u. 5.

7255



Kochherde

von 40 Mark an wieder vorrätig.

7327

C. Preusser, Geisbergstraße 7.

Ganz besonders zu empfehlen:

Beste Qualität Besen und Bürstenwaaren,
sowie ächte holländer Haarbesen.

Achtungsvoll Gottfr. Broel,
7195 Ellenbogengasse 4.

Mannheimer Dampfglasuren-Fabrik.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernstein-
Fußbodenlacke obiger Firma befinden sich in den Material-
und Farbwaaren-Handlungen von

Eduard Brecher, Neugasse 4.

Anton Berling, Burgstraße 12.

7276 Louis Schild, Langgasse 3.

Alle Tapezierarbeiten werden schnell und reell in und
außer dem Hause ausgeführt. Näheres Mehrgasse 4
bei Guckelsberger. 8353

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Mieth.) 110

Tapeten

empfehlte in großartiger Auswahl und zu außer-
ordentlich billigen Preisen

Chr. Louis Häuser, Fabrik-Musterlager,
Webergasse 42. 7163

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3082 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Gelegenheitskauf in Möbel.

Eine hochfeine **Salon-Einrichtung**, schwarz mit Gold,
1 do. Schlafzimmers-Einrichtung, 1 Kameeltaschen-Garnitur,
1 Mahagoni-Garnitur, Ueberzug gelber Seidenbrocat, 2 Maho-
goni-Consolschränken mit hohem Pfeilerspiegel, 1 Mahagoni-
Spiegelschrank, 1 do. Spieltisch (sämmtlich Mainzer Arbeit),
1 nutz. Buffet, 1 Damen-Schreibtisch, Spiegel und Kleider-
schränke, Waschkommoden, ovale und Ausziehtische, Stühle,
Küchenschrank, 1 fl. Eisschrank und noch vieles Andere wird
sehr billig abgegeben bei
7274 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kloster, sowie
Kiefern-Anzündholz per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken
à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle sämmtliche
Sorten Kohlen von den renomirtesten Bechen in
Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhrern und Centnern unter Zu-
sicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweißguth, vorm. C. Nicolay,
Kerofstraße 17. 104

Muhrkohlen, 1000 Kilo . . Mt. 15. —
bei Baarzahlung 14.50
sehr stückreich, frei an's Haus über die
bester Herdbrand, Stadtwage,

sind direct vom Schiffe zu beziehen bei

H. Steinhauer, Viebrich-Rosbach.

Bestellungen und Zahlungen nimmt entgegen
7107 **C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.**

Zu kaufen gesucht **Oleander-, Lorbeer- oder Granat-
bäume.** Offerten unter **W. S. S** an die Exped. 8074

Einige Hundert **Karren guter Erde**
können abgeladen werden **Geisbergstraße 36.** 8284

Das **Korkstopfen-Lager** von **Aug. Reith,** bisher
Hellmundstraße 35, befindet sich jetzt **Kirchgasse 36,**
Hinterhaus, Parterre. Empfehle alle Sorten **Korkstopfen**
zu den billigsten Fabrikpreisen. 8127

Belzichen werden aufbewahrt in der Färberei und
chemischen Waschanstalt von
6829 **Walramstraße 10, Wilh. Bischof, ar. Burgstraße 10.**

In der Waschanstalt Hochstraße 5 wird **Wasche** zum Waschen,
Bleichen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt.
Bestellung per Postkarte. **Frl Minna Preusser.** 6705

Wolle wird geschlumpft **Jahnstraße 17;** daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 75

Tapezirer-Arbeiten werden billigst ausgeführt.
5892 **Wilh. Gallade, Moritzstraße 5.**

Ankauf von getragenen Herren- und Damen-
Kleidern, Möbeln, Koffern, Uhren
und allen Werthsachen von
8181 **A. Görlach, Mezgergasse 16.**

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt.
Pfandscheine w. aut bez. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 7286

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Möbel,**
Betten u. Werkzeug werden gezahlt **Webergasse 52.** 3436

Zimmerweißen und aller Oelfarbenanstrich wird gut und
billig ausgeführt. **Mäh. Römerberg 38.** 8332

Umzüge mittelst Rolle. **Mäh. Kerofstraße 29, 2 Tr.** 3609

Confirmanden-Anzug zu verkaufen **Wichelsberg 21.** 8282

Ein gespieltes **Pianino** zu verkaufen **Walramstraße 21.** 4906

Deckbetten (neue) von 16 Mt. an, **Rissen 6 Mt.,**
See gras-Matrasen, Strohsäcke, Strohfüße,
Möbel, vollst. Betten u. f. w. billigst **Wichelsberg 22.** 308

See gras-Matrasen 10 Mt., **Strohsäcke 6 Mt., Deck-**
betten 16 Mt., Rissen 6 Mt. zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 4044

Zwei Kassettschränke sind wegen Mangel an Raum billig
zu verkaufen **Geisbergstraße 7.** 5936

Neue Küchenschränke billig zu verkaufen **Helenen-**
straße 23, Hinterhaus. 5819

Neue Küchen- und Kleiderschränke, sowie Bettstellen
zu verkaufen **Römerberg 32.** 3814

Mehrere elegante **Kinderwagen** sind zu ver-
kaufen **Mauergasse 15.** 5543

Ein Velociped,

zweiräderig. 48 Zoll engl., billig zu verl. **Martinsstraße 1.** 7521

Zwei 2-spänn. **Chaisengeschirre**, stark, eins silberplattirt,
eins schwarz, ein 1-spänn. **Chaisengeschirr**, silberplattirt,
ein **Landauer**, 1- und 2-spänn., Alles in bestem Stande, ist
billig zu verkaufen **Wo? sagt die Exped.** 7222

Ein großes, massives **Thor** wegen Bauveränderung billig
zu verkaufen **Wörthstraße 10.** 8302

Ein **Schreinerkarrn** mit Federn steht zu
verkaufen **Adlerstraße 27.** 7913

Ein **Karren** für Maurer oder Tüncher zu verkaufen
bei **Grün, Kirchgasse 30.** 7149

Ein fast neuer transportabler **Pferd** wegen Wohnungs-
umänderung zu verkaufen **Rheinstraße 37.** 7199

Ein kleiner, transportabler **Porzellanofen** ist billig zu ver-
kaufen **Kerofstraße 11a.** 8259

Gartengeländer u. f. w. fertigt billig an **L. Debus,**
Hellmundstraße 43. 4722

Rosen- und Gerdoupfahle ganz billig bei
L. Debus, Hellmundstraße 43. 6258

Zwei junge, fette **Kühe** und ein 3-jähriges, fettes **Kind**
zu verkaufen. **Mäh. Exped.** 8367

Schöne Frühkartoffeln zum **Sehen** zu verkaufen
Kirchgasse 11. 8329

Nicht blühende **Frühkartoffeln** und **Victoria-Kartoffeln**
empfiehlt **Aug. Homberger, Moritzstraße 7.** 8022

Gelegenheitskauf!

Wir empfehlen mehrere Hundert selbstverfertigte

Herren-Hosen in allen Größen,

aus nur hochfeinen und modernen englischen Stoffen gearbeitet, zur Hälfte des wirklichen Werthes.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

345

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Nach dem von mir tiefbetrauten Hinscheiden des langjährigen Herrn Haupt-Agenten **Franz Altstaetter** befindet sich nunmehr die Vertretung obiger Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend in den Händen der Herren

Haupt-Agent Carl Spitz, Langgasse 37a,

Haupt-Agent Philipp Wendel, Hermannstraße 9.

Coblenz, den 4. April 1886.

8363

E. Huffelmann,
General-Agent.

Von heute an befindet sich mein

Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

Friedrichstrasse 7, Ecke der Delaspéestrasse
(nächst der Wilhelmstrasse).

Wiesbaden, den 1. April 1886.

7203

Hochachtungsvoll

Adolph Birck.

Mess-Apparate

5352

zu Petroleum und anderen Oelen,

18	25	50	Liter Inhalt liefert zu
Mark 16,	18,	22.50,	

Petroleum-Pumpen, Blech- und Zinnmaasse, sowie alle zu Geschäfts-Einrichtungen nöthigen Metall- und Lackirwaaren.

Jahnstrasse No. 19, Abels-Meurer, Jahnstrasse No. 19.

Bettfedern und Daunen.

Nur gute Qualitäten. Billige Preise.

7858 **Friedrich Rohr, Taunusstrasse 16.**

Für Kutscher und Sattler!

Nur bevorstehenden Saison empfehle mein Lager in **Stirn-
bändern, Rosetten, Scheuler, Chabraquen** etc.
8185 **A. Schreiner, Grabenstraße 12.**

Für Schuhmacher!

Den geehrten Interessenten empfehle zur Frühjahrs-Campagne meine **Lederhandlung** und Lager in **Schäften** jeden Genres in feinsten Ausführung und Prima-Waare bei äußerstem Preis.
A. Schreiner, Grabenstraße 12. 8166

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer **Einsätze in Holzmöbel.** Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser, Geisbergstraße 7**

Ein eleganter **Herrenschreibtisch** in Nußbaum preiswürdig zu haben **Taunusstraße 16. 7851**

Nur Rothe Kreuz-Loose.

4000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Die 3 Haupttreffer beziffern sich auf **60,000 Mk.**
(30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.)

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.) sind zu beziehen durch den alleinigen General-Debit **F. de Fallols,** Langgasse 20, **Wiesbaden.**

Mk. Ziehung findet am **27. April** im Königl. Reg.-Gebäude in **Wiesbaden** statt. 1421

Billige Lectüre!

Roman-Zeitung: 4 Bände = 1 Jahrg. Statt Ladenpreis per Jahrg. ungeb. Mk. 14 — nur à **Mk. 3.60** gebd.

Keppel & Müller, Buchhandlung u. Antiquariat, Kirchgasse 45. 7256

Literarische Confirmations-Geschenke!

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei **Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,** Wiesbaden, kleine Bursstraße 9. 98

Das Korb- und Bürstenwaaren-Magazin

von **F. Schwarz,**

Mühlgasse 1, nahe am Markt,

empfehlen sämtliche Artikel zu billigsten Preisen. Reparaturen gut und billig. 8202

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

1201

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** in

Strohhüten

für Damen und Kinder,

sowie **Blumen, Federn, Bändern, Spitzen etc. etc.** beehre mich ergebenst anzuzeigen.

F. Lehmann,

4 Goldgasse 4.

7879

Großes Lager

fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Oberhemden mit Vierecksfelder Einsatz Mk. 3.50,

Damenhemden aus gut. Madapolam „ 1.80,

Damenhosen aus Cretonne „ 1.80,

Bettjacken aus Piqué und Satin „ 1.80,

Kinderhemden und -Hosen in allen Größen

empfehlen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

236

Streng reelle Bedienung.

Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche

Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche

ist eigener Anfertigung. 4906

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff



Vollständiger Ausverkauf

von

128

Damen-Kragen, Herren-Kragen, Kinder-Kragen,
Manschetten, Cravatten u. Hosenträgern.

W. Thomas, Webergasse 11.

Eine große Auswahl **Corsets**, acht Fischbein und Uhrfeder, sowie sämtliche Kurzwaaren empfiehlt billigst
Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Strickbaumwolle,
rohweiß, gebleicht, farbig und melirt,
Doppelgarne in Modefarben,
echt englische u. imitierte Vicognia,
Max Hauschild's Estremadura
zu Fabrikpreisen,

Rock-Baumwolle per Pfund von Mk. 1.05 an
empfehlen in guten Qualitäten

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

2555

Ein neues, nußbaumpolirtes **Silberschränken** mit Aufsatz und ein neues überpolirtes **Sopha** (Pompador) billig zu verkaufen Marktstraße 6 (Thor-Eingang), Parterre. 7156

Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder in nur guten Stoffen, sowie zum Selbstanfertigen Madapolam, Dowlaß, Shirting, Stickerien, leinene und baumwollene Spitzen, Hemden-Einsätze etc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen
K. Ries, obere Webergasse 44.

Ertragsgewordene Wäsche zu Einkaufspreisen. 7284

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an Ecke der Marktstraße und Metzgergasse 2, II.
7810 **Sophie Müller**, geb. Schöler, Kleidermacherin.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Achaia-Malbafier, vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

3544

E. Rudolph, Weißstraße 2.Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder,**
Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

10 Stück Wein,

verschiedene Jahrgänge, wegen Geschäfts-Aufgabe zu verkaufen.
Näh. Erped. 6275

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Henrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt
die **Flaschenbier-Handlung** von
1111 **Wilh. Loos, Walramstraße 1.**

Vorzügliches Salvatorbier per Flasche 30 Pfg., Lagerbier per Flasche 20 Pfg.

aus der **Brauerei** zum „**Bierstadter**
Felsenkeller“ empfiehlt

Georg Bücher,

8113 **Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.**

Neuwieder Export-Bier und

aus der **Brauerei** der **Brüdergemeine** eingetroffen.
Dasselbe ist als ein durchaus reines und stärkendes Getränk
anerkannt.„**Meinige**“ Niederlage in der **Export-Bierhandlung** von

Heinrich Faust,

33 Wellrichstraße 33.

Verkaufsstellen in der Delicatessen-Handlung von **Carl**
Weygandt, Rheinstraße 33, und Jac. Vieth, Mauerstraße 19.

Dortmunder Export-Bier

aus der **Bindenbrauerei** in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt die
7288 **Bier-Handlung G. Schwerdel, Louisenstraße 16.**

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt

7646 **Louis Behrens, Langgasse 5.**

Prima Lammfleisch, Häfnergasse 17.

Mein **Verkaufsort** befindet sich gegenwärtig **10 Wörth-**
straße 10, Thoreingang Hinterhaus.
8303 **L. C. Privat, Colonialwaaren-Handlung.**Durch directe und sehr vortheilhafte Einkäufe großer
Posten

Kaffee

ist es mir ermöglicht, denselben außerordentlich preiswerth
abzugeben und erlaube mir besonders anzubieten:

Hochfeiner Martinique-Kaffee, entschieden feiner als Java-Kaffee,

bei Abnahme von 1 Pfd.	5 Pfd.	10 Pfd.
das Pfund . . .	90 Pf.	88 Pf. 87 Pf.

ferner Java-Kaffee,

in reinschmeckender, guter Waare,

bei Abnahme von 1 Pfd.	5 Pfd.	10 Pfd.
das Pfund . . .	80 Pf.	78 Pf. 77 Pf.

Bei Ballen noch billiger.

Außer diesen beiden Sorten besteht mein stets gut-
affortirtes Lager in einer großen Auswahl aus-
gesuchtester Qualitäten von

Kaffee

zu möglichst billigst gestellten Preisen und empfehle
denselben bei strengster und aufmerksamer Bedienung
angelegentlichst.**A. H. Linnenkohl, Kaffee-Handlung,**
Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei (Maschinenbetrieb),
6005 **Ellenbogengasse 15.**

Friedrichsdorfer Zwiebad,

feinste Qualität, ist zu haben **Michelsberg 14** und bei
A. Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 7712

Adolf Wirth,

Gebraute Kaffee's

à Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,
1.60, 1.70, 1.80 und 2.00.Niederlage der **candirten Kaffee's** von
Robert Koux in Frankfurt a. M.

à Mk. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80. 1124

Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

Feinste amerikanische

Apfelschnitzen

per Pfund 30 Pfg.

6820

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Birnschnitzen per Pfd. 40 Pfg.,

bei 5 Pfd. per Pfd. 35 Pfg., empfiehlt 6369

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Raffinade per Pfund 32 Pfg.,

in Würfeln 34

Die besten und preiswürdigsten **Coffee's**
roh und gebrannt,**Schmalz,** frisch und reinschmeckend, per Pfd. 43 Pfg.
empfiehlt7292 **Jean Haub, Mühlgasse 13.****Adlerstraße 33** nichtbl. **Frühkartoffeln**, sowie eine Grube
reinen **Ruhung** farrenweise zu verkaufen. 8026

CONDENSED BEER

bewährt und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blut-arme, Bleichsüchtige, Nervenkrankte und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

CONDENSED BEER

Bestandtheile und verdankt seine Wirkung als mildes Schlafmittel dem Gehalte an Hopfen, dem narcotischen Alcaloide des Hopfens.

CONDENSED BEER

täglich vor dem Schlafengehen genommen, wirkt erwiesenermassen beruhigend auf das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphin und Chloral etc., zu haben. Condensed beer beschleunigt in allen Fällen die Genesung nach schweren Krankheiten; es ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ trägt. Preis per Flasche in Carton 90 Pfennige.

CONDENSED BEER

enthält nach den Analysen des Geheimen Hofraths Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden in 100 C. C. im Durchschnitt 42.22% Extractivstoffe und 24.01 Alcohol. Die Extractivstoffe umfassen alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form. Condensed Beer enthält naturgemäss auch die Hopfen-
in allen grösseren Apotheken.

Engros: Fr. Riedel, Berlin W., Friedrichstrasse 173.

J. M. Andreae, Frankfurt a. M.

Geyer & Schumann, Leipzig. (F. à 118/1 86.) 326

Wirthschafts-Üebnahme.

Einer geehrten Nachbarschaft, Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, dass ich die Wirthschaft

26 Saalgasse 26

übernommen habe. Mein Bestreben wird sein, die mich besuchenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

8195 Achtungsvoll **Heinrich Georg.**

Ia Birnfrucht per Pfd. 24 Pf.

Ia Rübenfrucht " " 20 "

zu haben bei **August Trog, Walramstrasse 33. 7162**

== Frischen Salm ==

per Pfund 1 Mark 60 Pfg. im Ausschnitt,

neue Malta-Kartoffeln.

8355 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Sted-Zwiebeln per Schoppen 15 Pfg.

bei **Chr. Diels, Mehrgasse 37. 7003**

Feine Speise-Kartoffeln: Biscuit, Brandenburger, Daber, Mauskartoffeln, Pfälzer, bei 1051

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Kartoffeln, prima blane u. gelbe, sowie Mausk- und nichtblühende Frühkartoffeln kumpf- und malterweise billigt bei 8178

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Schöne, reine Frühkartoffeln zu haben **Adelheidstr. 71. 6614**

Eis-Handlung von W. Michel,

Marktstrasse 4. 7566

Bestellungen auf Eis-Lieferung pro 1886 werden in der Butter- und Eier-Handlung von **Joh. Klein, Marktstrasse 12 („Grüner Baum“),** und im Cigarren-Geschäft von **W. Kratzenberger, Bahnhofstrasse 8,** entgegengenommen.

Die Eisfabrik von **Lismann Straus & Söhne, Emmerstrasse 38,** empfiehlt ihr seit 8 Jahren als vortrefflich anerkanntes, aus städt. Trinkwasser hergestelltes **krystallhelles Kunst-Eis** in jedem Quantum täglich frei ins Haus geliefert zu billigem Preise. 7317

Eis.

Ein zweiflügeliges Fenster billig zu verk. Näh Exp. 7016

Kräftige Pflanzen von Pensée, Bergfameinicht und Sisenen sind billigst zu haben bei

L. Schenk & Co.,

8132

3 große Burgstrasse und Mainzerstrasse 15

Rosenpfähle,

1 1/4, 1 1/2 und 1 3/4 Meter, grün angestrichen, empfiehlt

Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26. 7160

Franz Christoph's

== Fußboden-Glanzlatz, ==

anerkannt das beste existirende Fabrikat, geruchlos und schnell trocknend, ==

== Oelfarben ==

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

== Stahlspäne und Parquetbodenwichse, ==

sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

5702 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität. **Niederlagen bei 4572**

A. Berling, gr. Burgstr. 12.

A. Cratz, Langgasse.

F. Klitz, Ecke der Taunusstr.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Strohputz

in allen modernen Farben vorrätig bei

Wilhelm Heinrich Birek, 7676

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Das

Asphalt-Geschäft von Mauss & Meier,

11 Kirchgasse 11,

empfiehlt sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten mit bestem natürlichem Material bei solider Ausführung zu realen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit bestem Porement und Dachpappe mit langjähriger Garantie.

Verkauf von Dachpappe.

1815

Gelöschter Kalk stets zu haben **Schachtstrasse 3. 8189**

Sonnen-Schirme,

vorräthig, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Eine Parthie

Seiden-Atlas- Damen-En-tout-cas,
das Stück Mark 3.50.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

6804 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Gardinen-Wascherei

A. Hirsch-Dienstbach,
Mühlgasse 2, 2 St.

Auf vielseitigen Wunsch nehme ich von heute **Gardinen** zum Waschen und crème färben an. Die Appretur ist die gleiche wie die von ächten Spitzen, nach neuester Brüsseler Methode. 7871

Schürzen,

schwarz und farbig, in schöner Auswahl sehr billig bei
4235 **Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

Gardinen,

weiss, crème und bunt,
sowie **Rouleauxstoffe** empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse No. 45. **A. Schwarz,** Ecke des
Elsässer Zeug- und Manufacturwaarenladen. 4675

Aecht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
Aecht Max Hauschild's Estremadura,
Aecht englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten

bei **W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.** 5094

Ibika.

Novelle von Carl Bömer.

(22. Fort.)

Neben der Schöffenbank stand Meinwert; ihm, als dem Herrn des Bisthums und der Stadt, stand es frei, bei jeder Verhandlung im Ringe zu verweilen; er lehnte an einem Kreuze, das neben der Linde in den Boden gestampft war, und sein klares, mildestes Auge ruhte voll Theilnahme auf Ibika; flüchtig, fast unmerklich nickte er ihr zu, als ihre Blide ihn streiften.

Thietmar erhob den Klageschrei. Er zieh Ibika, sie habe in der Zeit der „zwölf Nächte“ durch Gewalt schlimmer Geister, die sie mit Runenspruch und Zauberliedern angelockt, ihrem Eheherrn das böse Fieber auf den Hals geladen, an dem Hezilo alsdann gestorben.

„Herrin von Brenken,“ begann Richard von Bären, „Ihr habt die Klage gehört, bekennet Ihr Euch schuldig?“

„Nein und tausendmal nein!“ rief Ibika. „Bei Gott und allen Heiligen — ich bin der That nicht schuldig.“

„Lasset Gott und die Heiligen aus dem Spiele bei Eurer Bethenerung,“ verwies Richard, „Menschen an Gottes Statt richten hier, und die Wahrheit wird kund werden. Euch, dem Weibe, steht es nicht zu, Fragen an die Versammelten zu richten,“ fuhr er fort, „so will ich statt Eurer fragen, ob ein Sachwalt für Euch da ist. Will,“ wandte er sich an die Menge, „ein freier Mann die Sache der Angeklagten führen?“

Keiner trat in den Ring; Meinwert gestattete sein bischöfliches Amt nicht, als Fürsprech aufzutreten, auch der Kaiser konnte nicht Sachwalt sein, denn an ihn ging die Berufung, wenn das Urtheil

der Schöffen von der Angeklagten „gescholten“ wurde; von den zahlreich versammelten Gassen fand Niemand die Lust und den Muth, des Weibes sich anzunehmen, mit dem ihn weder ein verwandtschaftliches, noch ein heimathliches Band, weder Neigung, noch Pflicht verband, und das eines so schweren Verbrechens angeklagt war, Niemand — und doch, Einer war da, den es in den Kreis drängte — Hilibert. Der saß bei den Kaiserlichen, er sprang auf bei Richard's Frage, aber der Kaiser hielt ihn zurück. „Bleibe,“ flüsterte er ihm zu, „Du würdest die Lage der Freundin verschlechtern, wenn Du hingingest.“ Und Hilibert blieb.

„Nicht ungehört, aber unbefolgt ist mein Ruf verhallt,“ begann Richard nach längerer Pause, „einen Sachwalt habt Ihr nicht zur Seite, Herrin von Brenken, so will ich die Formen des Rechtes für Euch wahren, soweit es erforderlich und meine Pflicht es erheischt.“

Er berief die Zeugen vor seinen Stuhl, bei dem Aufrufe jedes Einzelnen fragte er Ibika, ob sie Widerrede gegen dessen Person habe, und jedesmal bewegte sie verneinend das Haupt. Hilibert war nicht geladen, nach dem Vorfalle im Dome und bei dem Verhältniß, in welchem er zu Hezilo gestanden, hatte man Grund, sein Zeugniß als werthlos zu misachten. Zeugen waren ohnehin in genügender Zahl vorhanden; es waren Leute vom Galdungerhofe und vom Brenthofe, letztere hatte man von allen Pflichten gegen ihre Herrin entbunden, soweit sie der Ablegung ihres Zeugnisses hinderlich sein konnten. Wohl waren alle diese Leute nicht von persönlichem Haß gegen Ibika erfüllt und geleitet, dennoch wohnte ihnen das Bestreben inne, Hezilo, den sie als einen milden, leutseligen Herrn stets geliebt und geehrt hatten, der unter ihren Augen aufgewachsen war, an der Fremden, der sie die Schuld an seinem frühen, auffällig raschen Tode beimaßen, zu rächen. Wochenlang war ihr Gedächtniß und ihre Einbildungskraft beschäftigt gewesen, jeden, auch den geringfügigsten Umstand hervorzufuchen, ihn mit Gewalt in Beziehung zu der That zu setzen und ihm endlich wesentlichste Bedeutung beizumessen; Hergenspruch und Zauberbann — auf diesem dunklen Gebiete, das phantastischer Neigung weitesten Spielraum gewährt, bewegten sich Frage und Antwort bei der Erhebung der Beweise; da war es kein Wunder zu nennen, wenn die unschuldige Angeklagte belastet erschien unter den Aussagen einer Zeugen-schaar, die im guten Glauben falsch redete, entlastende Thatsachen verschwie, belastende in Uebertreibung darstellte.

Hatte sich Ibika vor Jahren Abends am Brunnen des Galdungerhofes in kindlichem Uebermuth unter dem Gefinde berüht, die Ruhme daheim habe ihr viele Runen und Sprüche gewiesen, mehr, als Menschen dächten, sei ihr kund geworden, so gereichte ihr diese Ruhmreißigkeit jetzt zum Verderben; nach dem, was die Zeugen sagten, konnte kein Zweifel darüber obwalten, daß man es hier mit einer Zauberin höheren Grades zu thun habe, und als der Schäfer befandete, wie er wahrgenommen, daß Ibika mit Pfeifen auf dem Halme Eidechsen — aus der einen, die er gesehen, hatte seine Einbildung mehrere gemacht — angelockt habe, ging ein Summen des Unwillens durch die Versammelten. Materna erklärte, sie habe von einem Nebengemache aus bemerkt, daß ihre Herrin über den kranken Hezilo sich gebeugt habe; Wieder in heimischer Sprache seien von Ibika's Lippen erklingen, dann seien Eulen schreiend an das Fenster geflogen und über sie, die Zeugin, sei ein Grausen gekommen, als witterte sie die Nähe des bösen Feindes. Auch der Schäfer wollte ein Gleiches erspäht und erhört haben, vom Fensterladen aus, an den ihn Materna gewiesen; auch er hatte Eulen gesehen, und auch ihn hatte ein Grausen befallen.

Ruhig hatte Ibika bei den Aussagen der Zeugen dagestanden, als aber Materna und der Schäfer ihre Reden vollführte, wallte ihr Blut auf in gerechtem Unwillen.

„Hört nicht auf das elende Geschwätz, ihr Richter,“ rief sie, „wohl habe ich Hezilo Wieder gesungen, die er gern hörte, wenn ihn der Schlaf mied, aber Zauberlieder waren es nicht.“

Richard verwies sie zur Ruhe, sie kämpfte mühsam die Entzündung nieder und neigte das Antlitz, auf dem die Jornerstöße flammte. Von da ab redete sie kein Wort mehr in die Verhandlung hinein, aber auch auf Fragen, die Richard an sie richtete, antwortete sie nicht und auch nach der Anheimgabe, sich zu vertheidigen, verharrte sie schweigend.

(Fort. folgt.)

Bekanntmachung.

Diejenigen Handwerker und Geschäftsinhaber, welche noch ausstehende Forderungen für Arbeiten im Kreishause, Adolphstraße 10 hieselbst, bezw. für Lieferungen hierzu haben, können die betreffenden Beträge bei der Kreis-Communalcasse hieselbst, Adolphstraße 10, an den Wochentagen während der Vormittagsstunden in Empfang nehmen, worauf hierdurch wiederholt aufmerksam gemacht wird.

Wiesbaden, den 6. April 1886.

Der Königliche Landrath.
Matuschka.

8419

Haus- und Straßenehracht-Versteigerung.

Freitag den 9. April cr. Vormittags 11½ Uhr werden auf dem städtischen Kehrchtlagerplatze an der Dohheimerstraße 13 Häufen Hauskehrcht von je 30 Karren und 5 Häufen Straßenehrcht von je 22 Karren gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 5. April 1886. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 12. April cr. Vormittags 10 Uhr wird in dem Stadtwalde nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 1) im Distrikte „Himmelöhr“: 12 Raummeter buchenes Scheitholz, 23 Raummeter buchenes Brügelholz und 813 buchenes Wellen; 2) im Distrikte „Risselborn“: 6 Raummeter buchenes Brügelholz und 262 buchenes Wellen; 3) im Distrikte „Langenberg“: 2 Raummeter buchenes Scheitholz, 6 Raummeter buchenes Brügelholz und 100 buchenes Wellen; 4) im Distrikte „Münzberg“: 4 Raummeter eichenen Scheitholz (Küferholz) und 25 eichene Wellen. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September cr. bewilligt. Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags bei der Kanzelbuche.

Wiesbaden, 3. April 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. März 1886 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 19. April 1886 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause Saale Marktstraße 16 dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. s. w.

Bis zum 15. April cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8–12 Uhr und Nachmittags von 2–4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8–10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 16. April cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 3. April 1886. Die Leihhaus-Commission.

Bekanntmachung.

Montag den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr lassen die Erben der verlebten Carl August Beer Eheleute von hier die in der Wiesbadenerstraße zwischen Margarethe Kehler und Haat Kehrman belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, 50' lang, 34½' tief, einer Scheune, 45½' lang, 18½' tief, einer Schlosserwerkstätte, 25½' lang, 18½' tief, einem Stall, 15' lang, 9' tief, nebst 19 Rth. 16 Sch. Hofraum und 19 Rth. 42 Sch. Garten in dem Rathhause dahier zum zweitenmale öffentlich versteigern.

Wiebich, den 5. April 1886.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Bollf.

8499

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von Gustav Arrabin empfiehlt

8409

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Zither-Club.

Heute Donnerstag Abend:
Monats-Versammlung.

199

Wiesbad. Local-Krankenversicherungs-Kasse.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Unsere General-Versammlung findet Samstag den 10. April Abends 8½ Uhr bei Herrn Christ, Faulbrunnenstraße, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Quartalsrechnung; 3) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Zusatz-Paragraph, die auswärtigen Mitglieder betreffend; 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

314

Der Vorstand.

Landw. Casino für Wiesbaden und Umgegend.

Diejenigen Mitglieder des Casinos, welche sich zu den Kartoffel-Anbauversuchen angemeldet haben, werden ersucht, die Proben Mittwoch, Freitag und Samstag Nachmittag, längstens aber bis zum 18. April gegen Vorzeigung der 1886er Mitgliedkarte in der Samenhandlung von A. Mollath, Mauritiusplatz 7 in Wiesbaden, in Empfang zu nehmen. 8391

Die

Posamentierwaaren-Handlung & -Fabrik

von

F. E. Hübotter,

untere Goldgasse 2a („Deutscher Hof“),

empfiehlt als staunend billig:

Knöpfe in neuesten Mustern,
Perl-Agraffen, Gallons und Fransen,
Tressen, durchbrochene und glatte, schwarze und farbige,
Baumwolle zum Stricken, Sticken und Häkeln,
Wolle, Terneaux, Gobelin- und Strickwolle,
Kordel, seidene Möbel- und Gardinenkordel,
Gimpfen für Vorhänge und Möbel,
Teppichband, Fransen und Kordel,
Corsetten in reicher Auswahl,
Kästen in neuesten Mustern,
Futterstoffe und Futtermüll nur prima Qualität,
Anfertigung von Passementrie der Möbel- und
Confectionsbranche. 3340

Concurs-Ausverkauf.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden die noch vorhandenen Spezerei- und Delicateß-Waaren im Laden Ellenbogengasse 2 verkauft.

261

Der Concurs-Verwalter.

Die Eröffnung meiner

Oster-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an.

C. Feuerstein Wwe.,

8388

Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich jetzt Herrngartenstraße 11.

8508

Carl Groschwitz, Buchbinder.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Die diesjährigen öffentlichen Frühlingsprüfungen der Mittelschule an der Rheinstraße finden statt den 8., 9., 10., 12. und 13. April Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–5 Uhr. Schulfeier und Entlassung den 14. April Vormittags von 9–11 Uhr. Die Angehörigen der Schüler, sowie andere Freunde der Schule laden zur Theilnahme ergebenst ein. Welcker, Oberlehrer.

Elementarschule in der Bleichstraße.

Die öffentlichen Prüfungen, zu welchen Eltern und Angehörige der Schüler und Schülerinnen, sowie alle Freunde der Schule ergebenst eingeladen werden, finden in folgender Weise statt:

Donnerstag den 8. April Bm. von 8–11 Uhr Kl.			Ia: Bickel.
	Nm.	11–12	VIIb: Büschbörfer.
	Nm.	2–3	VIIIa: Caspari.
	Nm.	3–5	IIIb: Stod.
Freitag „ 9. „ Bm. „ 8–11 „			Ib: Dünsmann.
	Nm.	11–12	VIIIc: Bick.
	Nm.	2–3	VIIc: Jacobi.
	Nm.	3–5	IIla: Schmitt.
Samstag „ 10. „ Bm. „ 8–10 „			IIa: Weber.
	Nm.	10–11	VIIa: Jäger.
	Nm.	11–12	VIIb: Mänger.
Montag „ 12. „ Bm. „ 8–10 „			Turnen der Mädchenkl. IV–I.
	Nm.	10–11 1/2	IIb: Brückheimer.
	Nm.	2–3 1/2	Vlc: Eichert.
	Nm.	3 1/2–5	VIIb: Ehrhardt.
Dienstag „ 13. „ Bm. „ 8–9 1/2 „			Vla: Bugmayer.
	Nm.	9 1/2–11	IVa: Reibhöfer.
	Nm.	2–3 1/2	IVb: Mager.
	Nm.	3 1/2–5	IVc: Ortmann.
Mittwoch „ 14. „ Bm. „ 8–9 1/2 „			Vc: Milch.
	Nm.	9 1/2–11	Vb: Bouffier.
	Nm.	2–4	Va: Bollweber.
	Nm.	4 Uhr:	Turnen der Knabenkl. IV–I.

An den Prüfungstagen sind die Zeichnungen im Zimmer No. 5 und die Handarbeiten im Zimmer No. 4 zur geneigten Ansicht ausgelegt.
Wiesbaden, den 6. April 1886. Der Hauptlehrer: J. Bickel.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 8. April, Vormittags 9 Uhr:
Verkeigerung von conservirten Gemüsen und Früchten etc., in dem Laden Langgasse 14. (S. heut. Bl.)
Verkeigerung von Mobilien etc., in der Villa St. Georg bei Eltville. (S. Tgbl. 82.)

Sommer-Strümpfe,

garantirt echt-farbig 128
(Schwarz und marineblau wird umgetauscht, falls sich diese Farben während der Wäsche als nicht echt erweisen).

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an habe meine Wohnung von Steingasse 13 nach 5 Schulgasse 5 verlegt. 8421
A. Gassmann, Kleiderhändler und Schneidermeister.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Hellmundstraße 20,

nächst der Bleichstraße.

8443

Wilh. Bind, Tüchermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung unseres Kleider-Geschäftes von Grabenstraße 24 nach 27 Mehrgasse 27 zeigen wir hiermit ergebenst an. C. Naurath. 8407

Neue Kartoffeln!

8529

J. Rapp, Goldgasse 2.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute Früh treffen die ersten Maifische ein; lebende Rheinkarpfen per Pfd. 80 Pf. Empfehle zugleich in frischer Sendung frischen Salm per Pfd. im Ausschnitt 1 Mk. 50 Pfg., echten Rheinsalm per Pfd. 3 Mk. im Ausschnitt, lebende Rhein-Male per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg., Seezungen (Soles), feinst. lebendfrischen Fluss-Zander, lebende Hechte, Bratbückinge, Sardellen per Pfd. 60 Pfg., prima Holl. Vollharinge per Stück 5 Pf., frische Schellfische per Pfd. von 25 Pfg. an und Goldfische per Stück 40 Pf. A. Prein. 8370



Lebende Rheinkarpfen, sowie die ersten holländ. Maifische, Rheinsalm zu den billigsten Preisen heute Donnerstag Vormittag auf dem Markt am Brunnen. 8494

Spinat und Lattig, sowie Pensée, Bergknecht, weiße und gefüllte Malvenpflanzen, ferner alle Sorten Gemüsepflanzen zu haben in der Gärtnerei von 8520 Wilh. Stupp, Frankfurterstraße.

Zu ermäßigtem Preise abzugeben 14 Abonnementskarten für hiesige Thermalbäder (in's Haus besorgt). Näheres Expedition 8395

Damen- und Kinderkleider werden billigst angefertigt. Näh. Saalgasse 34, Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. Dasselbst sucht eine Krankenwärterin Beschäftigung. 8387

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen (eigene Bleiche), schön und billigst besorgt. Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Bettuch 9 Pf., Kragen 5 Pf. Näh. Exp. 8513

Guterhaltene Schulbücher für die oberen Classen des Gelehrten-Gymnasiums billig z. verk. Wörthstraße 8, Part. 8433

Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegel-schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Plüsch-Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues, feine franz. und gewöhnl. Betten, Sprungrahmen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Buffets, Verticows, Secretäre, Bureauz, ovale, edige und Ausziehtische, Stühle und Spiegel in den verschiedensten Sorten, Kleiderstöße, Handtuchhalter etc. gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab. 8503

H. Markloff, Mauergasse 15.

Ein Breat zu verkaufen Schachtstraße 5. 8476

Ein schöner Kinder-Siwwagen ist zu verkaufen Albrechtstraße 29, II. 8472

Kindermehl-Dosen werden angekauft von 8408 E. Moebus, Taunusstraße 25.

Ein schöner, 8 Fuß hoher Gummibaum ist zu verkaufen Adolphstraße 12 im Seitenbau. 8516

Feldbrand-Baststeine und Möppelchen (ausgezählt und im Brand) abzugeben Adelsheidstraße 58, Hinterhaus. 8526

20 Dompfaffen, 8512

2 Zieber Jugend, von 8 Mark an abzugeben Hochstätte 31.

Ein großer Hothund ist billig zu verkaufen in Sonnenberg No. 45. 8416

Ein großer, wachsender Hund billig zu verkaufen. Näheres Goldgasse 11. 8328

Haupt-Vertreter gesucht

für eine ältere deutsche Lebens-, Renten-, Militärdienst- und Aussteuer-Versicherung zu äußerst günstigen Bedingungen.

Pensionäre und solche, welche schon in ähnlichen Branchen thätig waren, in besseren Kreisen verkehren, erhalten den Vorzug. Offerten beliebe man unter **B. L. A. No. 3** an die Exped. d. Bl. einzusenden. 8312

Filiale gesucht

von kaufmännisch gebildeten, kinderlosen Eheleuten. Offerten unter **E. E. 17** an die Exped. erbeten. 8400

Pianino billig zu verkaufen Bleichstraße 10, 1 St. 6778

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Etage hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterzieht.

Ein junger Mann sucht Theilnahme an englischen Conversations-Stunden, event. Umgang mit Engländern. Offerten unter **V. S. 444** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8415

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17**. 85

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht im Englischen. Näh. Exped. 6086

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel, Rheinstraße 33, II. 82

An English lady — experienced teacher — wishes for a few additional pupils. Speaks German. High testimonials. **X. 100** Feller & Gecks, Buchhandl. 4655

Becker'sche Musikschule und Conservatorium zur Ausbildung von Orchestermusikern, Musiklehrern und Lehrerinnen. — Neue Kurse im Klavier- und Violinspiel, Solo- und Ensemble-Gesang und in der Theorie. Prospekte und Anmeldungen in der Anstalt Schwalbacherstraße 11. 7277

Hedwig von Singer,

Sonnenberg, „Villa Thalheim“.

erteilt Unterricht im Klavierspiel, Gesang und Theorie der Musik. Beste Zeugnisse und Referenzen. Anmeldungen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. 8469

Violin-Unterricht für Anfänger wird billig erteilt. Näh. Exped. 8553

Gesucht eine junge, musikalische Dame zur Beschäftigung mit einem jungen Mädchen während der Nachmittagsstunden. Offerten unter **v. S. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8069

Immobilien Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein Haus mit Thorfahrt durch **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 8544

Eine Villa, direct am Walde, unterhalb der griechischen Kapelle gelegen, zu verk. oder zu verm. Näh. Grubweg 19. 7704

Villen, Geschäfts- und Privathäuser

zu verkaufen durch **Chr. Louis Häuser**, **Webergasse 42**. 7164

Wohnhaus, neu erbaut, vierstöckig, mit großem Hofraum, in guter Lage, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3026

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Villa zu verkaufen. Näheres bei Frau Baronin von **Salis**, **Waldmühlstraße 11**. 8450

Ein Haus mitten in der Stadt, mit Laden, ist bei **3000 M.** Anzahlung für **30,000 M.** zu verkaufen durch

Fr. Bellstein, **Bleichstraße 7**. 8456

Eine elegante Villa (event. für 2 Familien) mit schattigem Garten in feinsten Eurlage zu verkaufen oder event. gegen ein rentables Stagenhaus zu vertauschen. Näheres durch

Carl Specht, **Wilhelmstraße**. 8260

Schöne Bauplätze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Gurgartens, nur 5 Minuten vom Gurghaus. Gesündeste Lage. Prachtiger Fernblick.

A. Fittig, **Schöne Aussicht 7**. 2178

Bauplätze

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen **Feldstraße 10**. 4632

Ein Bauplatz an der **Biebricherstraße**, 40—60 Ruthen, zu verkaufen. Näh. Exped. 4298

Ein Grundstück an der **Biebricherstraße** (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein Spezerei-Geschäft mit unbeschränkter Schankconcession, im besten Gange, in neuem Stadttheile mit reger Bau-thätigkeit belegen, ist auf gleich oder später gesunderthätiger Rücksicht halber zu vermieten. Gef. Offerten unter

S. P. 14 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8399

Bäckerei (Eckladen) auf October zu vermieten. Näheres Exped. d. Bl. 8546

Kohlen-Geschäft, gute Kundschaft, billig zu verk. R. E. 8457

Auf ein schönes Anwesen in einer Stadt a. d. Lahn werden als zweite, sehr gute Hypothek **7000 M.** oder **16,000 M.** als erste Hypothek mit 5% pünktlicher Zinszahlung (nach Wunsch Vorauszahlung) zu leihen gesucht. Beste Referenzen. Näh. durch **J. Imand**, **Kirchgasse 8**. 121

10,000 Mark ($\frac{1}{2}$ der Lage) auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **J. H. 15** a. d. Exped. erbeten. 8280

8000 M. auf 1. Hypothek (außerhalb) werden sofort gesucht. Näh. durch **Fr. Mierke**, **Rheinstraße 33**, II. 8295

Auf ein Gut im Rheingau **300 M.** als sehr gute zweite Hypothek gesucht. **J. Imand**, **Kirchgasse 8**. 121

32,000 M. (noch nicht die Hälfte der Lage) auf 1. Hypothek per 1. Juli zu cediren gesucht. Näh. Exped. 7947

30,000 M. suche gegen sehr gute 2. Hypothek. Verzinsung 5% pünktlich in Quartalsraten. Ferner suche gegen 1. Hypothek **20,000 M.** (à 4 $\frac{1}{2}$ %) und **1050 M.** (à 5%).

H. Mitwich, **Emserstraße 29**. 6851

20,000 M. zu 4 $\frac{1}{2}$ % auf 1. Mai auszuleihen. Offerten unter **L. H.** an die Expedition abzugeben. 6859

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen

50% der Lage zu **4 $\frac{1}{2}$ %** Zins | 10 Jahre fest oder

60% " " **4 $\frac{1}{2}$ %** " | unkündbar.

Heh. Homann, **Langgasse 6**, 1. Stock. 281

23—24,000 M. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 6563

500,000 Mark

auf prima Objecte, **50%** der Lage,

à 4% Zinsen

somit oder per 1. Juli c. auszuleihen durch das Hypotheken-Geschäft von **P. Fassbinder**, **Kungasse 22**. 7760

12,000 M. sind sofort auf gute zweite Hypothek auszuleihen. Off. an **Fr. Mierke**, **Rheinstr. 33**, II. erb. 8500

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes Mädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle als **Verkäuferin**. Näh. kleine Dogheimerstraße 6, Stb. 8510

Eine perfecte **Schneiderin** und **Putzmacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Emserstraße 45. 8439

Eine perfecte **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Näheres Bleichstraße 22, 3 St. hoch. 8430

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Adlerstraße 27. 6812

Eine Wittve sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; übern. auch das Ausfahren e. Kranken. N. Karlstraße 34. 8434

Eine j. Frau j. Monatsstelle. N. Hochstraße 10, 1 St. r. 8447

Eine junge, reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 8, Dachl. Dasselbst sucht eine perfecte **Büglerin** Privatkunden per Tag 1 Mk. 20 Pf. 8446

Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Bleichstraße 10, Dachlogis. 8517

Ein Mädchen sucht auf 15. April Aushülfsstelle. Näheres Adolphsallee 6, 3 Treppen. 8426

E. Herrschaftsköchin j. Stelle. N. Herrnmühlgasse 2, 1 Tr. 8076

Ein besseres Mädchen, welches das Nähen erlernt hat, sucht auf 15. April Stellung als feineres Hausmädchen. Näh. Mauerergasse 12, Seitenbau. 8172

Ein **starkes, ordentliches Mädchen** sucht Stelle. Näh. **Hellmundstraße 52, 3 St.** 7979

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 8460

Eine **Köchin** sucht per 15. April eine Stelle. Norddeutsche Küche erwünscht. Näh. Neugasse 11. 8462

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen. Näh. Nerostraße 27, Hinterhaus. 1 St. 8431

Ein junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine leichte Stelle. Näh. Morisstraße 8, Hinterhaus, 1 St. 8423

Für ein junges, anständiges Mädchen, welches schon hier gedient hat, wird auf sofort oder 15. April eine Stelle gesucht, am liebsten als Mädchen allein in einem kleinen Haushalte. Näh. Taunusstraße 33 im Hinterhaus. 8418

Ein junges Mädchen von auswärt, welches Nähen und Bügeln erlernte, sucht leichte Stelle zu Kindern oder in einer kl. Haushaltung. Näh. Dambachthal 2, 2 Treppen. 8420

1 jung. reinl. Mädchen sucht Stelle. N. Steing. 20, 1. St. 8413

Ein j. Mädchen sucht Stelle. Näh. Saalgasse 18, Dachl. 8485

Ein braves Mädchen aus guter Familie (evang.) sucht zum 1. Mai oder später Stelle als **Zimmermädchen** gegen festen Lohn oder für Küche und Haus. Näheres durch **Beeres**, Secretär in Eberbach (Rheingau). 8444

Ein anständiges Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten, sowie in der bürgerlichen Küche erfahren ist, sucht Stelle. Näh. bei F. Wagner, Emserstraße 17. 8489

Ein junges, **arbeitsames Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen für allein**. Näh. **Morisstraße 22, Hinterhaus, Parterre.** 8488

Ein älteres, einfaches Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Nicolassstraße 7, 1. Etage. 8493

Ein junges Mädchen, Mitte der 20er Jahre (Schweizerin), welches Jungfer und schon mehrere Jahre mit auf Reisen gewesen ist, sucht wegen Todesfall in einem feinen Hause gleiche Stellung. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres Bahnhofstraße 1, 1 Stiege hoch. 8471

Für Schäftemacher.

Zwei solide Zuschneider, welche seit mehreren Jahren in einem Maafgeschäft als erste Zuschneider thätig sind, suchen ähnliche Stellung zu erlangen, am liebsten in der Rheingegend. Eintritt kann nach 14 Tagen erfolgen. Gef. Offerten unter **J. G. 650** an **Haasenstern & Vogler** in **Köln** erbeten. (H. 41444) 347

Ein junger Mann, welcher früher in einem größeren Bankgeschäft thätig, z. B. in England in einem Agentur-Geschäft arbeitet, sucht anderweitig Engagement. Prima Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter **A. A.** postlagernd. 8376

Personen, die gesucht werden:

Eine **angehende Verkäuferin** per sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8276

Tüchtige **Kleidermacherinnen** gef. de Laspeystraße 6, II. 8041

In meinem **Damen-Confections- und Modewaaren-Geschäft** findet ein junges Mädchen mit guter Schulbildung **Lehrstelle** unter günstigen Bedingungen.

Benedict Straus,
Webergasse 21. 7172

Ein **Lehrmädchen** gesucht bei **Wilhelm Weber,** 8319

Putz- und Modewaaren, große Burgstraße 3.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. **A. d. Lange, Langgasse 16.** 8464

Tüchtige **Kocharbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung. Näheres Schützenhofstraße 3, Vorderh. 3 Stiegen. 8487

Anständige Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Kirchhofsgasse 7. 7592

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Jahnstraße 8, Parterre. 6530

Eine Waschfrau gesucht Hirschgraben 26. 8297

Gegen gutes **Salair** wird ein **Laufmädchen** gesucht, welches nebenbei noch das Nähen lernen kann. Näh. Langgasse 50, 1. Etage. 7907

Gesucht ein **reinel. Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, **Morisstraße 10, I.** 8208

Ein **sauberes, gewandtes Mädchen**, welches etwas kochen kann, von einer einzelnen Dame auf gleich gesucht. Näh. Exp. 7911

Ein **gefehtes Kindermädchen** oder **Frau** zum 15. April gesucht. Näheres Langgasse 20. 8194

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum alsbaldigen Eintritt gesucht Rheinstraße 57, II. 7984

Ein tüchtiges, solides Hausmädchen gef. Webergasse 10. 8056

Für ein auswärtiges Hotel wird zum baldigen Eintritt für das Buffet ein junges Mädchen aus guter Familie gesucht. Gehaltsansprüche bitte der Offerte beizufügen. Näh. Exp. 8248

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht große Burgstraße 17, Parterre. 8336

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird in einen Haushalt gesucht. Näh. Göttestraße 1, Parterre. 8040

Ein Mädchen gesucht Grabenstraße 6 im Metzgerladen. 7737

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49. 7663

Sonnenbergerstraße 12 wird ein tüchtiges, zuverlässiges, evang. Hausmädchen gesucht, welches nur gute Zeugnisse besitzt und im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist. 8432

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 15. April oder auch später gesucht. Näheres Michelsberg 32, 1 St. h. 8455

Ein tüchtiges, solides Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein gesucht Albrechtstraße 45, eine Stiege. 8389

In einen kleinen Haushalt wird ein braves Dienstmädchen sogleich gesucht Kirchgasse 11, 2. Stock rechts. 8402

Gesucht ein Dienstmädchen, welches bei seinen Eltern Kost und Logis erhält, Rheinstraße 15. 8433

Ein freundliches Mädchen zum Bedienen der Fremden auf gleich gesucht Nerostraße 42. 8392

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird als Mädchen allein zum 15. d. Mts. gesucht im Königl. Schloß, Parterre I. 8390

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per 15. April gesucht Karlstraße 11, 1. Stock. 8410

Ein tüchtiges, sauberes Mädchen, welches kochen kann, wird zum 15. April gesucht Langgasse 47, eine Stiege hoch. 8405

Ein ordentl. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht Hirschgraben 21; zu melden zw. 8 und 9 Uhr Vorm. 8467

Ein **einfaches, starkes Mädchen** sofort gesucht **Herrngartenstraße 3, II.** 8480

Ein fleißiges Mädchen auf gl. gesucht Langgasse 45, 1 St. 8483

Ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 44, Parterre. 8470
Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Rheinstraße 22, Hinterhaus. 8498
Ein junges, reinliches Mädchen zu Kindern gesucht Nerostraße 4. 8486
Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Kinder mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 8518
Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. Exped. 8496
Gesucht 4 Mädchen in kl. Familie. N. Schachtstr. 5, I. 8509
Nach **Utrecht** (Holland) ein gesetztes, katholisches Mädchen mit guten Zeugnissen für die Küche und häuslichen Arbeiten gesucht. Näh. Hellmundstraße 40, 2 St. 8418

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. 8428
Ein **Architect**, selbstständiger Zeichner, für einige Zeit gesucht (Eintritt baldigst). Näh. Exped. 8463
Ein wirklich arbeitamer, leistungsfähiger **Buchführer** für die Conto-Corrente in ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8049

Photographie.

Ein tüchtiger **Retoucheur** findet Stelle bei Hof-Photograph **Carl Bornträger**, Taunusstraße 2. 7923

Photographie!

Ein tüchtiger **Gehilfe**, im Copiren erfahren, findet Stellung bei **A. Bark**, Museumstraße 1. 8315
Ein guter **Wochenschneider** gesucht bei **J. Ernst**, Nerostraße 23. 6907

Für Schneider.

Tüchtige Rockarbeiter finden Beschäftigung bei **M. Auerbach**. 8346
Tüchtige Rockarbeiter gesucht Taunusstraße 25. 7906
Ein **Wochenschneider** gesucht. Näh. Faulbrunnenstr. 3, 5. 8187
Ein **Wochenschneider** gesucht Walramstraße 2. 5581
Spenglergehilfen gesucht. **Moritz Koch**, Hänergasse 19. 8077
Ladierer findet Beschäftigung bei **J. & A. Hartmann**, Schwalbacherstraße 41. 8082

Tapezierer.

tüchtige Polsterer, sucht 8258
Martin Jourdan, Möbel-Fabrik, Mainz.

Ein junger, kräftiger

Gärtner

gesucht in einem Landhause. Näheres Expedition. 3617

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling. **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 32. 454

Ich suche einen **Lehrling** mit entspr. Vorbildung.

Karl Wiekol, Buchhandlung. 4440

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen kann bei mir eintreten.

W. Henzeroth. 8017

Lehrling gesucht von **L. Jäth**, Friseur, Schulgasse 15. 6427

Ein braver, kräftiger **Junge** kann die **Schlosserei** erlernen bei **W. Philippi**, Dambachthal 8. 8310

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Grabenstraße 24. 7298

Lehrling.

mit guter Schulbildung, auf Ostern fürs Comptoir gesucht bei

Nic. Kölsch, Kirchgasse 21. 490

Schreinerlehrling gesucht Lehrstraße 29. 8411

Ein **Schneiderlehrling** sucht **K. Berg**, Bellrichstraße 12. 7211

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **W. Münster**, Bellrichstraße 15. 5624

Ladiererlehrling kann eintreten bei

J. & A. Hartmann, Schwalbacherstraße 41. 8081

Tapeziererlehrling gesucht von **W. Jung**, Weberg. 42. 2024

Tapeziererlehrling gesucht Hänergasse 4. 8382

Schuhmacherlehrling sucht

F. Demant, Webergasse 44. 8369

Ein **Gartenarbeiter** gesucht Adelheidstraße 17, 5th. 8507

Ein ordentl. **Junge** kann die **Gärtnerei** gründlich erlernen bei **E. Schweisguth**, Kunst- und Handelsgärtner, Frankfurterstraße, vis-à-vis dem „Rassauer Bierkeller“. 8027

Ein kräftiger, junger Mann wird für Stall- und Feldarbeit gesucht in der **Rath'schen Milch-Curanstalt**. 8130

Ein kräftiger **Hausbursche** gesucht Taunusstraße 17. 8334

Ein junger **Hausbursche** gesucht bei

W. Müller, Bleichstraße 8 im Laden. 8514

Ein **Fuhrknecht** gesucht Michelsberg 23. 8490

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Damen suchen auf 1. October eine Bel-Etage in der Adelheidstraße (Südseite) von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör. Offerten unter **A. P.** an die Exped. erbeten. 8461
Eine kleine Familie von 2 Personen sucht außerhalb der Stadt in guter Lage zum 1. Juli eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör. Sofortige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **C. G.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 8481

Für 1. Juni

wird eine Wohnung von 5 Zimmern für eine ruhige Familie gesucht. Offerten unter **M. M. 790** an die Exp. erb. 8436

Eine zum Betriebe eines Maler- und Tünchergeschäftes sich eignende Werkstätte nebst schöner Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **A. D. 880** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8429

Angebote:

Albrechtstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7072
Bleichstraße 8 eine schöne Mansarde an 1 oder 2 ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 6236

Bleichstraße 10, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 6641

Bleichstraße 12 möbl. Mansarde an einen Herrn z. verm. 7942

Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer u. auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, 2 fein-möblirte Zimmer zu verm. 3413

Friedrichstraße sind 3 Mansarden nebst Keller per Monat 12 Mark an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 8406

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblirte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp.

6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prächtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Parterre. 22158

Hermannstraße 9, 1. Stock, ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 8425

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

Hochstraße 2 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. Juli zu vermieten. 8473
Jahnstraße 12, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; daselbst ist auch eine fast neue Uniform für einen Einjährigen zu verkaufen. 8245
Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Parterre. 7218
Karlstraße 44, 1 Etage hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5602
Kirchgasse 30, Vorderhaus, sind zwei Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 8521

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

Nerostraße 25 sind 2 kleine Wohnungen per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 8414

Nerostraße 36, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 6923
Villa Neuberg 2 ist die Bel-Etage nebst Frontspitze zu vermieten. 7017

Kengasse 7, 2. Etage, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6037
Oranienstraße 22 ist eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 schönen Zimmern, 3 Mansarden und sonst. Zubehör, im Preise von 1000 Mk. zu vermieten. 7068

Platterstraße 9 ein Zimmer zu vermieten. 8424
Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 B., Balkon, Bader, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich Bel-Etage: 7 Zimmer, Bader, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vorm. 20234

Rheinstraße 85 Mansardwohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst und Schillerplatz 4, Baubureau. 8091

Röbberallee 32 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 8239

Schwalbacherstraße 43 schöne Wohnung im Hinterhause sofort zu vermieten. 7931

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 51

Sonnenbergerstraße 49 ist eine Villa mit großem Garten ganz oder getheilt zum October zu vermieten. 8563

Taunusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3-93
Wellrichstraße 44 ist eine schöne Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 8459

Wegen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine Villa mit Garten in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Elegante Wohnung.

zwei Salons, zwei andere Zimmer, Küche und Zubehör, elegant möblirt oder unmöblirt gleich oder später auf Monate billigt zu vermieten. 1. Juli oder 1. October auch ganz übernehmen. Anzusehen von 11-2 Uhr. Näh. Exped. 6106

Bel-Etage, Rheinstraße zunächst der Wilhelmstraße, 5 Zimmer und Zubehör 1200 Mark. Näheres Exped. 251

Wegen Wegzug ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf später anderweitig an gute Leute billig zu vermieten. Näh. Exped. 7461

Eine Dame sucht ihre Wohnung, welche sehr comfortabel möblirt ist, vom 1. Mai an für ein paar Monate zu vermieten und würde dieselbe zu ermäßigtem Preise an eine ruhige Herrschaft für die Saison abgeben. Näh. Expedition 6878
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 20, Bel-Et. 4692

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Adelheidstraße 16.** 3255

Zwei gut möblierte Zimmer in ruhigem Hause mit Gartenbenutzung zu vermieten Neuberg 14. 8556

Zwei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer bei ruhigen Leuten billig zu vermieten Oranienstraße 27, Hinterh. 7257

Zwei schöne, elegante Zimmer und Mansarde zu vermieten Adelheidstraße 54. 6113

Zwei elegant möblierte Zimmer in seinem Hause zu vermieten Helenenstraße 25, II. Preis 30 Mk. 8454

Ein gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 19, zweite Etage. 6318

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2. Etage. 6610

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. verm. Spiegelgasse 6, 2 Tr. 7113

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten bei E. Arnold, Kirchgasse 29. 8340

Ein freundlich möbl. Zimmer per 15. April an einen anständigen Herrn auf Wunsch mit Kost zu vermieten Helenenstraße 15, Hinterhaus, Parterre. 8018

Ein schön möbliertes Zimmer (auch unmöblirt) an eine anständ. Dame zu vermieten Hellmundstraße 32, 1 St. h. r. Daselbst ist eine schöne Kinderbettstelle zu verkaufen. 7912

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 39. 8186

Ein fein möbliertes Zimmer in schöner gesunder Lage ist an einen feineren Herrn oder Dame zu vermieten. N. E. 7972

Ein möbl. Zimmer zu verm. Delaspöckstraße 1, 4 St. 8427

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. Näh. im Blumenladen. 8264

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder 1. Mai zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 8495

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten bei E. Beh, Faulbrunnstraße 6, 2 St. 8491

Ein möbl. Parterrezimmer m. sep. Eing. z. v. Feldstraße 12. 8479

Ein schönes, möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schachtstraße 9a, 1. Etage. 8135

Ein schönes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. bei Sohns, Webergasse 53. 7806

Ein schönes unmöbliertes Parterre-Zimmer mit eigenem Eingang ist auf gleich zu vermieten Friedrichstraße 8, Vorderh. 7882

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8305

Bureau Schillerplatz 4
 vom 1. Mai ab zu vermieten.
 Einzusehen Vormittags. 8129

Die seither von Herrn Zimmer innegehabten Localitäten sind vom 1. Juli ab zu vermieten Kirchgasse 30. 8522

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 6. 6613

2 Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Michelsberg 1, Hth. 6644

2 Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 50, Parterre. 8144

Arbeiter erh. Kost und Logis Friedrichstraße 12. 7127

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Marktstraße 29. 7674

Arbeiter erhalten Kost und Logis Karlstraße 28, 2. Hinterhaus, 2 Etiegen rechts. 8417

Nerostraße 23, Part., finden Arbeiter Kost und Logis. 8412

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis, auf Wunsch mit Kost Helenenstraße 15, Hinterhaus, Parterre. 8484

Zu vermieten

eine möblierte und eine unmöblierte Wohnung (Schweizerhaus) in einer Villa bei Niederwalluf. Näheres Expedition. 6168

Hotel-Pension Quisisana,

vis-à-vis dem Curhause, Parkstrasse 3. 7519

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 45

Ich habe mich entschlossen, meinen Laden anderweitig zu vermieten und verkaufe deshalb **Gänge- und Tisch-Lampen, emaillierte und lackierte Waaren** 20% unter dem bisherigen Preise **J. Bernhardt**, Kirchhofsgasse 9. 5056

Eine **Pompadour** mit Fantasiestoffbezug und ein guterhaltene **Kanape** billig zu verkaufen Wellrichstraße 2. 8477

Einige noch guterhaltene **Gas-Kronleuchten** zu kaufen gesucht. Näh. Webergasse 33. 8472

Guterhalten zu kaufen gesucht

ein größerer **Sopha-Teppich** und ein **ovaler Tisch**. Angebote mit Preis unter „Möbel“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine neue Federrolle ist preiswürdig zu verkaufen **Helenenstraße 3.** 6761

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. April 1886.)

Adler:

Oster, Kfm., Paris.
Falk, Kfm., Stuttgart.
Möller, Kfm., Karlsruhe.
Gaball, Kfm., Köln.
Flatauer, Kfm., Köln.
Wolf, Paris.
Werner, Kfm., Pforzheim.

Hotel Block:

Jaffé, Fr. Comm.-Rath m. Tocht.
u. Bed., Posen.

Schwarzer Hock:

Pollack, Direct., Coblenz.
Ziegler, Dr. Hofrath, Ruhla.
Zenker, Frl., Ruhla.
Kraaz, Fr. Rittergutsbes. m. Fm., Osmarsleben.

Hotel Basch:

Wiener, m. Fr., Hanau.

Einhorn:

Trost, Kfm., Frankfurt.
Müller, Kfm., Heiligenstadt.
Palm, Kfm., Sehnheim.
Adler, Kfm., Flacht.
Fritz, Kfm., Kreuznach.
Schener, Kfm., Worms.
Steinbach, Kfm., Melsungen.
Ludwig, Kfm., Niederlahnstein.
Scherung, Kfm., Wolfarth.
Eppstein, Kfm., Lütgendorf.
Schwalb, Kfm., Heidelberg.

Engel:

Hirschel, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof:

Mende, Kammerger.-Ref., Berlin.

Grüner Wald:

Grunge, Kfm., Haida.
v. Stubenrauch, Rt., Johannisberg.
Büning, Kfm., Bremen.
Witsenhausen, Kfm., Brüssel.
Meyer, Kfm., Köln.
Wallach, Kfm., Ruhrort.

Hotel „Zum Hahn“:

Rausch, Montabaur.
Rausch, Frl., Montabaur.

Goldene Kette:

Kroemer, Frl., Kreuznach.
Schäfer, Frl., Kreuznach.
Schäfer, Kreuznach.

Goldenes Kreuz:

Braun, Baumstr., Preungesheim.
Weis, Inspect., Kassel.

Nassauer Hof:

Rennhoff, Frankfurt.

Curanstalt Nerothal:

Bernhard, Rent., Rödelheim.

Hotel du Nord:

Caraciola, Remagen.
Briggs, Dr., Boston.
Goske, Heidelberg.
Langenbach, Worms.

Pfälzer Hof:

Schwab, Lehrer, Villmar.
Zehring, Kfm., Weilfrath.
Lowe, Kfm., Giessen.

Hotel Quellenhof:

Wurtz, Kfm., Schlettstadt.
Hufnagel, Kfm. m. Fr., Mainz.

Rhein-Hotel:

Wolf, Kfm. m. Fr., Berlin.

Rose:

Bergsma, m. Fam., Haag.
Casius, Fr., Holland.

Weisser Schwan:

Haertel, m. Fr. u. Tocht., Breslau.
Hipauf, Fr., Breslau.
Foertsch, Frankfurt.
Sänger, Fr., Mainz.

Stern:

Müller, Sec.-etär, Bautzen.
v. Klugenstein, Rittergutsbes., Gräfenberg.
Kühnel, Kfm., Plauen.

Tannus-Hotel:

Schmidtborn, Kfm., Saarbrücken.
Rodtermund, Nürnberg.
Bergmann, Direct., Hamburg.
Zirvass, Dr., Aachen.
Einrich, Brüssel.
Bräutigam, Trier.
Rose, Stud., Bonn.

Hotel Victoria:

v. Heyking, Baron, Russland.
Ehlers-Lankow, Rittergutsbes., Pommern.
Dietrichs, 2 Frls. Rent., Dresden.

Hotel Vogel:

Schönfeld, Herford.

Hotel Weiss:

Menzel, Prof., Bonn.
Schübener, Frankfurt.
v. Stein, Berlin.

In Privathäusern:

Villa Albion:
v. Bujak, Fr. Rittergutsbes., Medunischken.

Russischer Hof:

Onnsby, m. Fam., Irland.

Villa Speranza:

Praetorius, Frl., Amsterdam.

Armen-Augenheilanstalt:

Betz, Helene, Mombach.
Dreste, Katharine, Mainz.
Faustmann, Marie, N.-Ingelheim.
Grünwald, Antonie, Bogel.
Herget, Gustav, Niedernhausen.
Jäger, Gertrude, Kostheim.
Kissel, Elisabeth, Laubusesbach.
Klein, Heinrich, Gangloff.
Krämer, Georg, Biebrich.
May, Karoline, Geisig.
Müller, Johann, Ruthweiler.
Ott, Wilhelm, Frauenstein.
Sauer, Richard, Sainscheid.
Schmidt, Anton, Mainz.
Schmidt, Kathar., Langenlonsheim.
Staub, Melchior, Menzingen.
Westerburg, Wilh., Hahnstätten.
Wolf, Elisabeth, Einselnthum.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. April.

Geboren: Am 30. März, dem Koch Daniel Rubin e. T., N. Marie Elise. — Am 31. März, dem Landesbank-Assistenten Philipp Wilhelm e. S., N. Friedrich Ludwig Heinrich. — Am 3. April, dem Virtualienhändler Jacob Riech e. T., N. Bertha Marie. — Am 31. März, e. unehel. S., N. Friedrich.

Aufgehoben: Der Assistent am chemischen Laboratorium dahier Hermann Heinrich Weber von Eichborn, Kreises Höchst, wohnh. dahier, und Adolphine Pauline Witt von Washington in Nordamerika, wohnh. dahier. — Der Architect Peter Koppach von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Koppach von Fischbach im Oberrheingebiet, wohnh. dahier. — Der Lüncher Georg Koll von Haintchen, Kreises Usingen, wohnh. zu Haintchen, und Katharine Jeanjour von Haintchen, wohnh. daselbst. — Der Hülfsheizer Gustav Philipps von Münchhausen, wohnh. zu Buschgotthardsbütte, Kreises Siegen, und Katharine Karoline Deis von Seilhofen im Dillkreise, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 6. April, der Maschinen-Techniker Franz Leonhard Marschall von Hünfeld, Regierungsbezirks Kassel, wohnh. dahier, und die Wittve des Ober-Postsekretärs Karl Hermann Rückert, Henriette Katharine Auguste, geb. Kießfeld, von Gießen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. April, der unberegel. Knecht Peter Bickfers von Neuhof im Unterrheingebiet, alt 29 J. 5 M. 9 T. — Am 6. April, Katharine Marie, T. des Gärtners Joseph Ebenig, alt 10 T.

Königl. Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspieler. Heute Donnerstag: „Lohengrin“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8—7 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 8—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 6. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748,9	745,8	747,9	747,5
Thermometer (Celsius)	+9,8	+16,0	+8,8	+11,5
Dampfspannung (Millimeter)	7,9	6,8	6,2	6,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	50	73	76
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. mäßig.	W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	fl. bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2,9	—

Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 6. April 1886.

Geld.

Wescheil.

Holl. Übergeld 167 Am.	50 Pf.	Amsterdam 169,40 ba.
Dufaten	9	London 20,410—405 ba.
20 Frs.-Stücke	16	Paris 81,15 ba.
Sovereigns	20	Wien 161,90 ba.
Imperiales	16	Frankfurter Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ ‰.
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ ‰.

Berliner Stimmungsbilder. *

Seitdem das hoheitsvolle Denkmal der Königin Luise im Thiergarten an lauslicher Stelle steht, ist es wohl diesmal das Erstmal gewesen, daß am Geburtstage dieses „Schutzgeistes Preußens“ nicht buntfarbiger Blumenkor die Marmor-Statue umgab, daß nicht duftige Sträucher den Sockel schmückten. Gar zu streng schwang noch der Winter sein Scepter, als daß er die ersten zarten Vorboten des Frühlings, seines sonnigen Concurrenten, im Freien geduldet hätte, aber zehn Tage später, am 22. März, da hatte er bereits mit Saft und Pakt den Rückzug angetreten, und Crocus, Schneeglöckchen und Hyacinthen konnten in üppigem Kranze das Denkmal Friedrichs des Großen umrahmen und durften als erster Gruß des Lenzes am Geburtstagsmorgen die Augen des greisen Kaisers erfreuen.

„Gott sei Dank, der Winter ist fort!“ — den Ausruf hört man überall und nur die Gispächter werden ihn mit verdrießlicher Miene vernehmen, alle anderen Menschenkinder werden sich freuen des „rosigen Nichts“, welches nun auch die Kerzen im Ballsaale und die letzten Tanzweisen verdrängt hat. Glücklicher Weise, denn die Saison wahrlich lang genug und zeigte so recht von Neuem die Wahrheit des Goethe'schen Wortes, daß nichts schwerer ist zu ertragen, als eine Reihe von schönen Tagen! Schön waren sie ja für Viele, so schön, daß schon in manchen Haushaltungen, „die es dazu haben“, die Koffer zur Badereise gepackt werden; natürlich, die „Nerven“ müssen ja nun beruhigt werden, und da sich jetzt in Berlin das gesellschaftliche Amüsement seinem Ende zuneigt, eilt man rasch nach Wiesbaden oder Karlsbad, um als Erste die ersten Frühjahrs-Toiletten auf der Promenade spazieren zu führen. Damit werden die „Nerven“ am besten beruhigt.

Ja, die Nerven — wenn unsere Stadtverwaltung welche hätte, würde sie ihnen gewiß auch gern eine energische Cur andeuten lassen. Leider bestehen diese Nerven nur in Zahlen, in recht vielgeliebten Zahlen, für die es bloß eine Heilung gibt: bares Geld. Und da die Gesundheit dieser Nerven für den Körper, für Berlin also, von eminenter Wichtigkeit ist, so muß häufig genug in den Stadtsäckel gegriffen werden. Solch' weltstädtischer Körper hat aber, zumal wenn ihm Etwas fehlt, einen guten Appetit, er begnügt sich nicht mit der jährlichen Kleinigkeit von 37 Millionen Mark (denn so hoch beläuft sich der Stadthaushaltetat, zu welchem sich noch 65 Millionen Mark Staatskosten gesellen), er will mehr, weit mehr haben, und so plant daher der Kopf des Ganzen, der Magistrat, eine neue 50 Millionen-Anleihe. Die Ausführung derselben macht weniger Sorgen, als wie sie die Arbeiten verursachen, zu deren Bezahlung das Geld dienen soll. Es ist ein mühevoller Lectionsplan, den die Stadt während der nächsten Jahre in rascher Reihenfolge erledigen will, um Berlin immer schöner, immer vollkommener zu gestalten. Da sollen zunächst noch mehrere Markthallen erbaut, soll ein neues städtisches Asyl für Obdachlose, soll eine neue Irrenanstalt errichtet werden, auch ein großes Hospital und Krankenhaus ist geplant, zu den jetzigen 150 Gemeindefschulen werden sich noch weitere gesellen, die umfangreiche Canalisation muß vollendet, die Gas- und Wasserwerke müssen erweitert werden, an Stelle des alten Polizeipräsidiums am Rosenmarkt tritt ein neues, zweckentsprechendes am Alexanderplatz, neue Parkanlagen, so am Kreuzberge, müssen geschaffen, die weiten Plätze, auf denen bisher die Märkte stattfanden, sollen mit gärtnerischem Schmuck versehen werden, vielleicht fällt auch noch eine ganze Straße, der ebenso berühmte wie verächtliche Mühlendamm, dem Erweiterungsplane der Stadt zum Opfer, kurz, ein leichtes Grauen vor der Unmenge von Arbeit und der damit verbundenen Verantwortlichkeit wie Emsigkeit überfällt uns, wenn wir an die mit der Ausführung dieser Projecte verknüpften colossalen Schwierigkeiten denken. Zugleich aber auch können wir uns nicht des Gefühls ehrlicher Anerkennung und aufrichtiger Bewunderung erwehren vor der Arbeitskraft und unentwegten Thätigkeit der Männer, die an der Spitze der städtischen Verwaltung stehen und sich jahraus und jahrein abmühen, um der jungen Kaiserstadt ihre so glücklich erworbene, vielbenedete Stellung unter den Weltstädten zu bewahren.

Den Bemühungen der Stadt verdankt es Berlin auch, daß ihm bald wieder das electrische Licht scheinen wird, zunächst in einem Theile des Westens; sehr zu wünschen wäre es, daß einige andere stark frequentirte Stadttheile folgten. Die Versorgung der Straßen und Plätze mit electrischer Beleuchtung hat die Actien-Gesellschaft „Städtische Electricitätswerke“ übernommen, die natürlich auch die Leitung in Privathäuser über-

nimmt. Vielleicht ist der Zeitpunkt nicht fern, wo die Birthe „Wohnungen mit electrischem Licht“ ankündigen, wie es ja bereits viele neue Quartiere mit Telephon-Einrichtung gibt. Nun fehlt nur noch die Küchenmaschine mit Gas- und der Zimmer-Ofen mit Luftheizung, und die Ideal-Wohnung jeder Hausfrau wäre fertig. — Uebrigens werden jetzt mehr und mehr wissenschaftliche Institute electrisch erbaut, so hat kürzlich diesen Vorzug auch die Universität und das Universitäts-Laboratorium erhalten; andere Lehranstalten sollen folgen.

Wie es bei der nun begonnenen milden Witterung mit der Bau-thätigkeit werden wird, das mögen die Götter wissen, die Baunternehmer wissen es sicherlich nicht, und die Vorfächer der einzelnen, aus den Arbeiterkreisen heraus gebildeten Lohn-Commissionen wahrscheinlich ebenso wenig. Die Thatsachen sprechen eher für einen allgemeinen Strike als gegen ihn, und um Sicherheit zu gewinnen, schweben fortwährende Verhandlungen, die leider zu keinem definitiven Resultat gelangen können. Es steht fest, daß von verschiedenen Seiten Flugblätter von Berlin aus nach der Provinz geschickt wurden, in denen vor einem Arbeiter-Zuge nach Berlin gewarnt wurde, da eine längere Arbeitszeit doch nicht zu erwarten sei. Uebrigens haben die Tapezire Berlins bereits kürzlich den Strike beschloffen und hoffen, daß weitere Kundgebungen folgen werden. Unter diesen Verhältnissen kann man es den Baunternehmern nicht verdenken, wenn sie vorläufig überhaupt nicht an neue Bauten gehen.

Eine zwar geräuschlose, aber trotzdem sehr energische Agitation entfaltet die sogenannte Vor-Commission der für das Jahr 1888 projectirten National-Gewerbe-Ausstellung in Berlin. Es gilt zunächst, den Garantiefond von zwei Millionen Mark aufzubringen, zu welchem bisher recht günstige Zeichnungen vorliegen, da allein im „Verein Berliner Kaufleute und Industrieller“ bereits über dreiviertel Million Mark notirt worden ist; eine Million gebietet man in Berlin, die zweite in ganz Deutschland zu erhalten. Sobald dies geschehen ist, werden sofort näherliegende praktische Arbeiten in Angriff genommen werden. Wie man hört, ist als Ausstellungs-Terrain die Gegend zwischen Berlin und Treptow in Aussicht genommen worden, die deshalb speziell günstig ist, weil sie zu Schiff wie per Eisen- und Pferdebahn und auch zu Fuß leicht und bequem zu erreichen ist.

An Ausstellungen der mannigfachen Art fehlt es in Berlin überhaupt nie und jedes Jahr bringt eine neue Collection. So wird im Herbst mit der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte eine Ausstellung verbunden sein, welche ein möglichst klares Bild von der Bewegung auf dem Gebiete der medicinischen Forschung während der letzten Jahre geben soll. — Eine andere Ausstellung und zwar von neueren Erzeugnissen der Buchdruckerkunst plant für die nächste Zeit der Vorstand der Berliner Typographischen Gesellschaft.

Wer mit der Stadtbahn durch Berlin fährt, kommt zwischen der Friedrichstraße und dem Terrain des ehemaligen Hygiene-Glaspalastes an einem mächtigen, ergaunten Gebäude-Complex vorbei — es ist die Königl. Charité, welche durchschnittlich zwölfhundert Kranke birgt. Wie Vielen darunter mag nicht an der Wiege gesungen sein, daß sie einst hier liegen würden, wie viele zersehnte Lebenshoffnungen, wie viele arge Enttäuschungen mögen diese unfreundlichen Mauern umschließen! Erst in diesen Tagen ist von hier aus ein traurig geendetes Künstlerleben zu Grabe getragen worden, wahrlich, Niemand hätte der einst vielumworbenen und vielgeehrten Schauspielerin ein derartiges tragisches Ende vorausgesehen. Marie E. war eine der lustigsten und flottesten Soubretten, und als sie vor einem Jahrzehnt am Wallner-Theater engagirt war, interessirte sich lebhaft für sie ein damals in Berlin weilender hoher fürstlicher Herr. Niemals hat sich ihr gutes Herz verleugnet, stets war sie hilfs- und unterstützungsbereit, ein echtes, fröhliches, milderfühlendes Künstlerblut. Aber ihr Herz, welches leicht entzündbar war, sollte ihr zum Verderben werden; in einer rheinischen Stadt lernte sie einen ehemaligen Marine-Offizier kennen, er verlobte sich mit ihr und versprach ihr, sie zum Altar zu führen! Marie E. ging von der Bühne ab, ihre letzten Vermögensreste opferte sie dem Bräutigam, der sie — verließ. Diese neue Täuschung, dies Bersplittern der letzten Hoffnungen war für das schon so oft hintergangene Mädchen zu viel; sie kehrte nach Berlin zurück und als sie vor mehreren Wochen plötzlich ihre Colleginnen und Kollegen bei einer Probe auf der Bühne des Wallner-Theaters besuchte, merkten diese an ihr die Spuren des Irrens. Man brachte sie nach der Charité, wo sie dieser Tage gestorben ist. Arme Marie E., die Du einst so übermüthige Lieber sangst und so herzlich lachtest, Du hättest ein besseres Schicksal verdient! —

Paul Lindenberg.

* Nachdruck verboten.